meilen
Leben am Zürichsee

schule
meilen

Anträge und Berichte an die
Stimmberechtigten für die
Gemeindeversammlung
vom Montag, 12. Juni 2006, 20.15 Uhr,
im Jürg Wille-Saal des Gasthofs Löwen

Vor der Gemeindeversammlung laden der Gemeinderat und die Schulpflege auf 19.00 Uhr zu einer Informations- und Fragestunde ein. Vorgesehen ist die Orientierung über die zukünftige Meilemer Landpolitik und den Ortsbusbetrieb (Anschluss Feldmeilen).

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird im Gewölbekeller und im Foyer des Gasthofs Löwen ein Apéro offeriert.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Wie bereits im letzten Dezember anlässlich der Präsentation der Voranschläge 2006 angekündigt, schliessen die Jahresrechnungen der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde besser ab, als dies im Herbst 2004 beim Erstellen der Voranschläge 2005 erwartet werden konnte. Massiv über den Erfahrungswerten liegende Steuereinnahmen und eine hohe Ausgabendisziplin haben zu diesen erfreulichen Ergebnissen geführt.

Ohne Zweifel hat sich der finanzielle Horizont aufgehellt. Der bessere Wirtschaftsverlauf widerspiegelt sich in höheren Steuereinnahmen. Aus zwei Gründen ist aber keine Euphorie am Platz: Einerseits sind die Einnahmen des letzten Jahres begünstigt von einmaligen Eingängen bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre. Andererseits sorgt der kantonale Finanzausgleich dafür, dass ein überwiegender Teil der Mehreinnahmen im Jahr 2006 in die Kantonskasse fliesst. Dieser mit Verzögerung wirksame Umverteilungsmechanismus hat den Gemeinderat bewogen, in der Rechnung der politischen Gemeinde erstmals eine zweckgebundene Rückstellung vorzunehmen. Dies in der Überzeugung, damit in der Rechnungslegung für eine bessere Transparenz zu sorgen aber auch im Wissen darum, nicht gesetzeskonform zu handeln.

Nebst der Genehmigung der Jahresrechnungen beantragt der Gemeinderat eine Neufassung von Art. 26 der Bauordnung. Notwendig geworden ist diese nach einer neuerlichen Beurteilung der möglichen Nutzungen in den davon betroffenen Gewerbezonen mit dem Ziel, eine höhere Rechtssicherheit zu schaffen. Die zur Abnahme unterbreitete Abrechnung über die Neugestaltung der Kirchgasse wird erfahrungsgemäss keine grossen Wellen aufwerfen.

Wie gewohnt findet vorgängig der Gemeindeversammlung die Informations- und Fragestunde statt. Gemeinderat und Schulpflege informieren über die künftige Strategie in der Landpolitik. Zudem ist eine Information über den Meilemer Ortsbusbetrieb vorgesehen.

Gemeinderat und Schulpflege freuen sich auf eine rege Beteiligung am 12. Juni 2006.

Gemeinderat Meilen
Hans Isler
Gemeindepräsident

Schulpflege Meilen
Werner Bosshard
Schulpräsident

Schriftliche Fragen für die Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr können wie folgt adressiert werden: Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, oder per E-Mail gemeinderat@meilen.zh.ch.

Geschäfte für die Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Juni 2006

Seite

A. Für die politische Gemeinde

1. Abnahme der Abrechnung über die Neugestaltung der Kirchgasse, Teilstrecke Seestrasse bis Schulhausstrasse 4

2. Neufassung von Art. 26 a und Art. 26 b der Bauordnung 4

3. Genehmigung der Jahresrechnungen 2005 8

B. Für die Schulgemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2005 20

Aktenauflage

Die Anträge des Gemeinderats und der Schulpflege mit den massgebenden Akten liegen den Stimmberechtigten im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (2. Obergeschoss, rechts), zur Einsicht auf. Der beleuchtende Bericht wird allen Haushalten und auf Verlangen weiteren stimmberechtigten Haushaltsmitgliedern zugestellt. Er kann zudem im Internet (www.meilen.ch, Politik – Gemeindeversammlung) heruntergeladen, unter Telefon 044 925 92 54 oder per E-Mail praesidiales@meilen.zh.ch bestellt werden. Die detaillierten Jahresrechnungen 2005 der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde können beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen, Tel. 044 925 92 60, per E-Mail finanzen@meilen.zh.ch oder im Internet (www.meilen.ch, Online-Schalter) bestellt werden.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission werden am Freitag, 2. Juni 2006, in den amtlichen Publikationsorganen (Meilener Anzeiger, Zürichsee-Zeitung) veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenauflage eingesehen und im Internet (www.meilen.ch, Politik – Gemeindeversammlung) heruntergeladen werden.

A. Für die politische Gemeinde

1. Abnahme der Abrechnung über die Neugestaltung der Kirchgasse, Teilstrecke Seestrasse bis Schulhausstrasse

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Bruttokredit von Fr. 671'000.– für die Neugestaltung der Kirchgasse, Teilstrecke Seestrasse bis Schulhausstrasse, mit Bruttoausgaben von Fr. 569'671.55 wird als richtig abgenommen.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht
Dem bewilligten Bruttokredit von Fr. 671'000.– stehen gemäss Abrechnung Bruttoausgaben von Fr. 569'671.55 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 101'328.45 ausgewiesen werden.

An der Gemeindeversammlung vom 17. September 2001 haben die Stimmberechtigten einen Bruttokredit von Fr. 671'000.– für die Neugestaltung der Kirchgasse und den Ersatz der Kanalisation, Teilstrecke Seestrasse bis Schulhausstrasse, bewilligt.

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen massgebend:

Kreditbewilligung vom 17. September 2001	Fr. 671'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr. 569'671.55
Minderkosten	Fr. 101'328.45

Die Minderkosten sind zur Hauptsache auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Die Tiefbauarbeiten konnten infolge des harten Konkurrenzkampfs zu äusserst günstigen Bedingungen vergeben werden.
- Weitere Minderkosten sind auch dank eines Beitrags der reformierten Kirchenpflege an die Gestaltung der Aussenanlagen der Kirche – im Nachbarschaftsbereich zur Kirchgasse – von Fr. 50'000.– entstanden.
- Demgegenüber stehen Mehrkosten bei der Position Projekt und Bauleitung infolge Mehraufwand für die architektonische Gestaltung.

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, die vorliegende Abrechnung abzunehmen.

2. Neufassung von Art. 26 a und Art. 26 b der Bauordnung

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Die Änderung von Art. 26 a Bauordnung (BauO) und die Ergänzung mit Art. 26 b BauO wird gestützt auf § 88 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) festgesetzt.

2. Art. 26 a BauO in der Fassung vom 15. November 2004 wird wie folgt geändert:

   a) Aufhebung der bisherigen Fassung von Art. 26 a BauO:
      [1] In allen Gewerbezonen 5.0 sind zulässig:
      a) nicht und mässig störende Betriebe
      b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe, die nur ein geringes Verkehrsaufkommen auslösen
      c) Verkaufsgeschäfte mit einer Verkaufsfläche gemäss BBV II* von insgesamt maximal 1'400 m^2.
      [2] In den Gewerbezonen 5.0, Kreisel Feldmeilen, Beugen und Rotholz, sind wegen der guten Verkehrserschliessung überdies Fachmärkte und Nutzungen mit Lager- und Umschlagsfunktionen zulässig.
      [3] In der Gewerbezone 5.0 Rorguet Ost, zwischen der Kläranlage, der Personen- und Radunterführung Alte Landstrasse und der SBB-Bahnlinie, ist die Nutzung mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen weiterhin zulässig.
      [4] In allen Gewerbezonen 5.0 sind aus planerischen Gründen Einkaufszentren und Grosszentren unzulässig.
      [5] In den Gewerbezonen 5.0 beim Bahnhof Feldmeilen, an der Vorderfeldstrasse und im Rorguet sind infolge ungenügender Verkehrserschliessung überdies Nutzungen mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen, Fachmärkte usw. unzulässig. Vorbehalten bleibt die Bestimmung von Abs. 3.
      [6] In allen Gewerbezonen 5.0 sind provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen zulässig.

   b) Neuformulierung von Art. 26 a BauO und Einfügung von Art. 26 b BauO (neu):

      Art. 26 a BauO für die Gewerbezone 5.0, Marginale: Nutzweise in der Gewerbezone 5.0:
      [1] Zulässig sind:

* BBV II Besondere Bauverordnung II des Kantons Zürich

a) nicht und mässig störende Betriebe
b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe, die nur ein geringes Verkehrsaufkommen auslösen
c) Läden bis zu einer Verkaufsfläche gemäss BBV II von 1'400 m² je Teilzone. Als Teilzonen der Gewerbezone 5.0 gelten die Bereiche Bahnhof Feldmeilen, Vorderfeldstrasse, Obere Kirchgasse und Rorguet.

2 In der Gewerbezone 5.0 Rorguet Ost, zwischen der Kläranlage, der Personen- und Radunterführung Alte Landstrasse und der SBB-Bahnlinie, ist die Nutzung mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen zulässig.

3 Provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen sind zulässig.

Art. 26 b BauO für die Gewerbezone 5.0 E, Marginale: Nutzweise in der Gewerbezone 5.0 E:

1 Zulässig sind:
a) nicht und mässig störende Betriebe
b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe
c) Läden für den täglichen Bedarf bis zu einer Verkaufsfläche gemäss BBV II von 1'400 m² je Teilzone. Als Teilzonen der Gewerbezone 5.0 E gelten die Bereiche Kreisel Feldmeilen, Beugen und Rotholz
d) Grossläden und übrige Verkaufsgeschäfte des Detailhandels gemäss BBV II
e) Nutzungen mit Lager- und Umschlagsfunktionen.

2 Einkaufszentren und Grosszentren gemäss BVV II sind unzulässig.

3 Provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen sind zulässig.

c) Aufgrund der vorgenommenen Aufteilung der Gewerbezone in eine Gewerbezone 5.0 und eine Gewerbezone 5.0 E muss in der Tabelle von Art. 24 BauO die Überschrift der Spalte G 5.0 durch G 5.0 / G 5.0 E (redaktionell) ersetzt werden. Sinngemässes gilt für den Zoneneinteilungsartikel Art. 1 Abs. 1 BauO und den Sonderbauvorschriftenartikel Art. 52 lit. f BauO.

3. Im Einwendungsverfahren gemäss § 7 PBG sind zwei Einwendungsschreiben eingegangen. Vom Bericht zu diesen Einwendungen wird zustimmend Kenntnis genommen.

4. Die Genehmigung dieser Revisionsvorlage durch die Baudirektion des Kantons Zürich bleibt vorbehalten.

5. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Entscheiden im Rechtsmittelverfahren oder von Auflagen im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht
Die Fassung von Art. 26 a BauO, wie sie die Gemeindeversammlung am 15. November 2004 festgesetzt hat, warf mehrere Vollzugsfragen auf. Im Interesse einer klaren und eindeutigen Anwendung wird nun eine redaktionelle Klärung vorgeschlagen.

Mit der Aufteilung in zwei Gewerbezonen – G 5.0 und G 5.0 E – wird die Verständlichkeit stark verbessert. Dank der Aufteilung in zwei Artikel wird deutlicher erkennbar, welche Nutzungen in welchen Teilgebieten zulässig sind und welche nicht. Die Aufteilung der Gewerbezone erfolgt vor allem mit Rücksicht auf deren Erschliessungsqualität.

1. Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 hat den neuen Art. 26 a BauO festgesetzt, der wie folgt formuliert ist:

1 In allen Gewerbezonen 5.0 sind zulässig:
a) nicht und mässig störende Betriebe
b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe, die nur ein geringes Verkehrsaufkommen auslösen
c) Verkaufsgeschäfte mit einer Verkaufsfläche gemäss BBV II von insgesamt maximal 1'400 m².

2 In den Gewerbezonen 5.0, Kreisel Feldmeilen, Beugen und Rotholz, sind wegen der guten Verkehrserschliessung überdies Fachmärkte und Nutzungen mit Lager- und Umschlagsfunktionen zulässig.

3 In der Gewerbezone 5.0 Rorguet Ost, zwischen der Kläranlage, der Personen- und Radunterführung Alte Landstrasse und der SBB-Bahnlinie, ist die Nutzung mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen weiterhin zulässig.

4 In allen Gewerbezonen 5.0 sind aus planerischen Gründen Einkaufszentren und Grosszentren unzulässig.

5 In den Gewerbezonen 5.0 beim Bahnhof Feldmeilen, an der Vorderfeldstrasse und im Rorguet sind infolge ungenügender Verkehrserschliessung überdies Nutzungen mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen, Fachmärkte usw. unzulässig. Vorbehalten bleibt die Bestimmung von Abs. 3.

6 In allen Gewerbezonen 5.0 sind provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen zulässig.

Gegen diese Fassung von Art. 26 a BauO sind von den betroffenen Grundeigentümern Rekurse eingereicht worden, weil bei der Anwendung einzelne Fragen unterschiedlich ausgelegt werden können. Im Gespräch mit den Grundeigentümervertretern zeigten sich namentlich folgende Mängel, welche mit der vorliegenden redaktionellen Bereinigung geklärt werden:

Begriff Verkaufsgeschäfte
Der Begriff Verkaufsgeschäfte kann unterschiedlich ausgelegt werden. Handelt es sich um Verkaufsgeschäfte

aller Art oder nur um solche des täglichen Bedarfs? Zählen Fachmärkte auch zu den Verkaufsgeschäften; wenn ja, würden sie ebenfalls unter die Flächenbeschränkung fallen? Damit wären Gartenzentren, Garagenbetriebe und dergleichen beispielsweise im Areal Beugen nicht möglich, obwohl sich dieses Areal wegen der sehr guten Erschliessung dafür eignen würde.

Räumlicher Bezug der Verkaufsflächenbeschränkung
In der an der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 festgesetzten Formulierung ist nicht genügend klar beschrieben, auf welche Gewerbezonen oder Gewerbezonenteile sich die Flächenbeschränkung von 1'400 m² bezieht. Im Extremfall könnte man annehmen, es beziehe sich auf alle Gewerbezonen 5.0 zusammen, was sicher nicht die politische Meinung war.

2. Zweck

Zweck der Vorlage ist es, die nachträglich erkannten Unklarheiten zu beseitigen, ohne dadurch den politischen Willen, wie er an der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 zum Ausdruck kam, zu ändern.

3. Inhalt

Fassung von Art. 26 a gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004	*Neuer Art.* ***26 a*** *BauO gemäss Antrag für die* ***Gewerbezone G 5.0***	*Neuer Art.* ***26 b*** *BauO gemäss Antrag für die* ***Gewerbezone G 5.0 E***	*Erläuterungen*
Dieser Artikel betrifft alle Teilgebiete der Gewerbezone 5.0. Eine räumliche Unterscheidung erfolgt erst in den einzelnen Absätzen (siehe Abs. 2 oder Abs. 5).	Dieser Artikel gilt für folgende Teilgebiete der bisherigen Gewerbezone 5.0: Bahnhof Feldmeilen, Vorderfeldstrasse, Obere Kirchgasse und Rorguet, welche namentlich für den Schwerverkehr weniger gut erschlossen sind.	Dieser Artikel gilt für folgende Teilgebiete der bisherigen Gewerbezone 5.0, neu G 5.0 E: Kreisel Feldmeilen, Beugen, Rotholz, welche namentlich für den Schwerverkehr sehr gut erschlossen sind.	Mit der Unterscheidung in zwei Artikel und deren räumlichen Geltungsbereichen wird wie bisher der unterschiedlichen Erschliessungsqualität, namentlich für den Schwerverkehr, Rechnung getragen.
1 In allen Gewerbezonen 5.0 sind zulässig: a) nicht und mässig störende Betriebe	1 Zulässig sind: a) nicht und mässig störende Betriebe	1 Zulässig sind: a) nicht und mässig störende Betriebe	Für die nicht und mässig störenden Betriebe ergeben sich keine Veränderungen.
b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe, die nur ein geringes Verkehrsaufkommen auslösen	b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe, die nur ein geringes Verkehrsaufkommen auslösen	b) Handels- und Dienstleistungsbetriebe	Eine Beschränkung auf Handels- und Dienstleistungsbetriebe, die nur ein geringes Verkehrsaufkommen auslösen, ist nur in den weniger gut erschlossenen Teilgebieten (G 5.0) gerechtfertigt und wird daher in den sehr gut erschlossenen Teilgebieten (G 5.0 E) fallen gelassen.
c) Verkaufsgeschäfte mit einer Verkaufsfläche gemäss BBV II von insgesamt maximal 1'400 m².	c) Läden bis zu einer Verkaufsfläche gemäss BBV II von 1'400 m² je Teilzone. Als Teilzonen der Gewerbezone 5.0 gelten die Bereiche Bahnhof Feldmeilen, Vorderfeldstrasse, Obere Kirchgasse und Rorguet.	c) Läden für den täglichen Bedarf bis zu einer Verkaufsfläche gemäss BBV II von 1'400 m² je Teilzone. Als Teilzonen der Gewerbezone 5.0 E gelten die Bereiche Kreisel Feldmeilen, Beugen und Rotholz	An der Beschränkung der Verkaufsfläche von 1'400 m² wird festgehalten. Mit der Ergänzung, dass dies je Teilzone gilt, wird klargestellt, dass diese Fläche von 1'400 m² nicht für alle Gewerbezonen zusammen gemeint ist. Es wird zusätzlich eine Differenzierung vorgeschlagen: In den weniger gut erschlossenen Teilgebieten (G 5.0) sind alle Verkaufsflächen miteingeschlossen. In den sehr gut erschlossenen Teilgebieten (G 5.0 E) betrifft diese Beschränkung nur Verkaufsflächen von Läden für den täglichen Bedarf.

2 In den Gewerbezonen 5.0, Kreisel Feldmeilen, Beugen und Rotholz, sind wegen der guten Verkehrserschliessung überdies Fachmärkte und Nutzungen mit Lager- und Umschlagsfunktionen zulässig.		d) Grossläden und übrige Verkaufsgeschäfte des Detailhandels gemäss BBV II e) Nutzungen mit Lager- und Umschlagsfunktionen.	Mit dem Verzicht auf die Verkaufsflächenbeschränkung können in den Gewerbezonen 5.0 E Grossläden und andere Verkaufsgeschäfte (zum Beispiel Gartenzentren, Garagenbetriebe usw.) zugelassen werden. Mit dem Wort «überdies» hat dies schon die Regelung gemäss der Fassung der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 zugelassen. In der Gewerbezone 5.0 E sind auch Betriebe mit Lager- und Umschlagsfunktionen (zum Beispiel Betrieb der Gebr. Schneider AG) denkbar.
3 In der Gewerbezone 5.0 Rorguet Ost, zwischen der Kläranlage, der Personen- und Radunterführung Alte Landstrasse und der SBB-Bahnlinie, ist die Nutzung mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen weiterhin zulässig.	2 In der Gewerbezone 5.0 Rorguet Ost, zwischen der Kläranlage, der Personen- und Radunterführung Alte Landstrasse und der SBB-Bahnlinie, ist die Nutzung mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen zulässig.		Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 wird übernommen. Die Regelung erübrigt sich für die Gewerbezone 5.0 E, weil sie davon nicht betroffen ist. Das Wort «weiterhin» ist unnötig und wird daher fallen gelassen.
4 In allen Gewerbezonen 5.0 sind aus planerischen Gründen Einkaufszentren und Grosszentren unzulässig. 5 In den Gewerbezonen 5.0 beim Bahnhof Feldmeilen, an der Vorderfeldstrasse und im Rorguet sind infolge ungenügender Verkehrserschliessung überdies Nutzungen mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktionen, Fachmärkte usw. unzulässig. Vorbehalten bleibt die Bestimmung von Abs. 3		2 Einkaufszentren und Grosszentren gemäss BBV II sind unzulässig.	Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 wird übernommen. Die Regelung erübrigt sich für die Gewerbezone G 5.0, weil wegen der Verkaufsflächenbeschränkung Einkaufszentren oder gar Grosszentren ohnehin ausgeschlossen sind.
6 In allen Gewerbezonen 5.0 sind provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen zulässig.	3 Provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen sind zulässig.	3 Provisorische Gemeinschaftsunterkünfte für betriebseigene, vorübergehend angestellte Personen sind zulässig.	Diese Regelung bleibt für beide Gewerbezonen unverändert bestehen.

4. Vorprüfung und öffentliche Auflage
Das Amt für Raumordnung und Vermessung hat die Formulierungen geprüft und vorbehaltlos für genehmigungsfähig beurteilt. Keine der Nachbargemeinden hat im Rahmen der Anhörung Vorbehalte eingebracht.

Die neue Fassung von Art. 26 a BauO und 26 b BauO wurde vom 16. September 2005 bis 15. November 2005 öffentlich aufgelegt. Während dieser Auflagefrist sind zwei Einwendungsschreiben eingegangen. Eine Einwendung bekräftigt die getroffene Regelung im neu formulierten Art. 26 a BauO und beantragt, in Art. 26 b Abs. 2 BauO einzufügen, dass die beiden Begriffe Einkaufszentren und Grosszentren gemäss BBV II definiert seien. Die nun vorliegende Formulierung berücksichtigt diesen Antrag. Das zweite Einwendungsschreiben bekräftigt die Meinung, dass die Verkaufsflächenbeschränkung bei maximal 1'400 m2 bleiben müsse. Dieses Anliegen ist erfüllt.

5. Finanzielle Belastung
Durch die Neufassung von Art. 26 a und 26 b BauO entstehen keine finanziellen Belastungen für die Gemeinde.

6. Schlussbemerkungen
Der Gemeinderat ist überzeugt, im Dialog mit den Rekurrenten eine Formulierung gefunden zu haben, die die Anwendung erleichtert. Die Vorlage entspricht dem politischen Willen, wie er an der Gemeindeversammlung vom 15. November 2004 zum Ausdruck kam. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Neufassung von Art. 26 BauO zuzustimmen.

Die Plangrundlagen können in der Aktenauflage eingesehen oder im Internet unter www.meilen.ch, Politik – Gemeindeversammlung, heruntergeladen werden.

3. Genehmigung der Jahresrechnungen 2005

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Die Jahresrechnung 2005 der politischen Gemeinde mit Sonderrechnungen wird genehmigt.

2. Die Jahresrechnungen 2005 der Wunderly-Zollinger-Stiftung, des Dr. Otto Hulftegger-Fonds sowie der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen werden genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht
Die Laufende Rechnung 2005 schliesst bei einem Ertrag von 54,72 Mio. Franken und einem Aufwand von 53,80 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 920'000.– ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 5,72 Mio. Franken. Der um rund 6,64 Mio. Franken bessere Abschluss ist einerseits auf geringere Ausgaben von 1,05 Mio. Franken im Bereich Gesundheit (Kreisspital Männedorf, Haus Wäckerling) und im Bereich soziale Wohlfahrt (Fr. 478'000.–) zurückzuführen. Andererseits resultieren im Bereich Finanzen und Steuern Mehrerträge von netto rund 4,86 Mio. Franken. Der Ertrag bei den Grundsteuern entspricht exakt dem budgetierten Betrag von 4,80 Mio. Franken. Im Rechnungsjahr wurde dem Kanton Zürich ein Finanzausgleichsbetrag in der Höhe von 7,03 Mio. Franken (Voranschlag 8,80 Mio. Franken) abgeliefert. Aufgrund der gegenüber dem Voranschlag 2005 deutlich höheren Steuererträge (plus 7,33 Mio. Franken) wird die Finanzausgleichszahlung 2006 um einiges höher ausfallen als im Jahr 2005 (Annahme für 2006: ca. 16,00 Mio. Franken). Der Gemeinderat hat daher zulasten des Rechnungsjahrs 2005 eine zweckgebundene Rückstellung von 3,80 Mio. Franken gebildet.

1. Allgemeines
Im Voranschlag 2005 der politischen Gemeinde prognostizierte der Gemeinderat einen Aufwandüberschuss von rund 5,72 Mio. Franken. In der Jahresrechnung 2005 wird nun ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 920'000.– ausgewiesen. Das Ergebnis fällt um 6,64 Mio. Franken besser aus als im Voranschlag 2005 geplant.

Der positive Abschluss im Rechnungsjahr wurde hauptsächlich dank Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von rund 7,33 Mio. Franken bei den ordentlichen Steuern erreicht. Weitere positive Faktoren für den guten Rechnungsabschluss waren die Minderaufwendungen in den Bereichen Gesundheit und soziale Wohlfahrt sowie eine gute Ausgabendisziplin in allen übrigen Bereichen.

Aufgrund der hohen, nicht budgetierten Steuererträge per Ende 2005 ist im Jahr 2006 mit einer deutlich höheren Finanzausgleichszahlung von rund 16,00 Mio. Franken (Rechnung 2005: 7,03 Mio. Franken) zu rechnen. Dieser Umstand hat den Gemeinderat veranlasst, zulasten des Rechnungsjahrs 2005 eine zweckgebundene Rückstellung von 3,80 Mio. Franken für den Finanzausgleich vorzunehmen. Über diese Rückstellung wurden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 bereits informiert.

2. Laufende Rechnung

In folgenden Hauptaufgabenbereichen der Laufenden Rechnung sind wesentliche Budgetabweichungen festzustellen (siehe Seite 12):

2.1. Behörden und Verwaltung; Mehraufwand Fr. 82'000.–

Im Bereich Legislative entstanden Mehraufwendungen für die nicht vorgesehene zusätzliche Urnenabstimmung über die Teilrevision der Gemeindeordnung. Bei der Exekutive waren aufgrund einer Neuregelung die Pensionskassenbeiträge für die Gemeinderäte zu tief budgetiert. Minderkosten von rund Fr. 65'000.– resultierten bei der Gemeindeverwaltung. Die vorgesehene Leasingrate für die neue Telefonanlage (Fr. 25'000.–) wurde nicht beansprucht, da die neue Anlage gekauft und deshalb der Investitionsrechnung belastet wurde. Minderaufwendungen werden bei den Aushilfs-/Überstundenentschädigungen und bei den Beiträgen an private Institutionen ausgewiesen. In der Bauabteilung führte die Zunahme von Rekursen zu Mehrkosten für Gutachten und Expertisen, welche jedoch dank Mehreinnahmen bei den Gebührenerträgen aufgefangen werden konnten. Mehrausgaben von rund Fr. 40'000.– werden für nicht budgetierte Einbruchsicherungs-Massnahmen und Renovationsarbeiten im Gemeindehaus ausgewiesen.

2.2. Rechtsschutz und Sicherheit; Minderaufwand Fr. 135'000.–

In der Vermessungsabteilung konnten für Baugebühren sowie Dienstleistungsentschädigungen Mehreinnahmen von Fr. 107'000.– verzeichnet werden. Für Projektbegleitungen und die Nachführung des Übersichtsplans fielen keine Kosten an. Mit den Gemeinden Herrliberg (Bereich Zivilschutz) und Erlenbach (Bereich Polizei) bestehen Anschluss- beziehungsweise Dienstleistungsverträge über die Zusammenarbeit. Wie bei Vertragsabschluss prognostiziert, konnten Synergien genutzt und dadurch trotz verbesserter Leistung Kosten gesenkt werden. Mehrkosten von rund Fr. 100'000.– werden bei der Feuerwehr ausgewiesen, was auf eine allgemeine Zunahme sowie auf ausserordentliche Einsätze zurückzuführen ist. Da diverse Einsätze nicht als Stütz- punkteinsätze zählen, konnten nicht alle entstandenen Kosten der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich verrechnet werden.

2.3. Kultur und Freizeit; Mehraufwand Fr. 149'000.–

Im Hallenbad werden Mehrausgaben beim Energiebezug (Fr. 36'000.–, unter anderem Erhöhung Gaspreis), beim Liegenschaftenunterhalt (Fr. 33'000.–) und beim Unterhalt der Einrichtungen und Maschinen (Fr. 38'000.–) ausgewiesen. Es hat sich nun gezeigt, dass die im Rahmen der Sparmassnahmen erfolgten Budgetkürzungen zu hoch waren. Die Gemeindebeiträge an die Sanierungskosten schutzwürdiger Objekte fielen höher aus als budgetiert (Fr. 40'000.–).

2.4. Gesundheit; Minderaufwand Fr. 1'051'000.–

Ein erheblicher Minderaufwand von rund 1,76 Mio. Franken resultiert beim Defizitbeitrag an das Kreisspital Männedorf. Die Auswirkungen der neuen Taxordnung beziehungsweise Tariferhöhungen, mehr zusatzversicherte Patienten und die Einnahmen aus Sockelbeiträgen haben zu diesem besseren Ergebnis geführt. Hingegen musste die Gemeinde für zusatzversicherte Meilemer Patienten, welche in öffentlichen und subventionierten Spitälern behandelt wurden, Sockelbeiträge in der Höhe von rund 1,14 Mio. Franken leisten. Der Defizitbeitrag an das Haus Wäckerling in Uetikon am See fiel um Fr. 364'000.– geringer aus. Minderkosten resultierten aus tieferen Lohnkosten. Mehrerträge wurden infolge einer höheren Bettenbelegung sowie der Anpassung der medizinischen Pauschale erwirtschaftet. Für den um Fr. 41'000.– tieferen Beitrag an den Spitex-Verein Meilen sind folgende Gründe massgebend: nicht vollständige Ausschöpfung des Stellenplans, Minderkosten bei der Pensionskasse und mehr Spendeneinnahmen.

2.5. Soziale Wohlfahrt; Minderaufwand Fr. 478'000.–

Die Minderausgaben werden hauptsächlich bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ergänzungsleistungen, Beihilfen und Gemeindezuschüsse) ausgewiesen. In diesem Bereich ist es schwierig, Prognosen zu stellen, wie sich die Anzahl der Bezüger und die Höhe der Leistungen verändern werden. Zudem wurde die Umbuchung für Prämienverbilligungen zu tief budgetiert. Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe betragen die Mehrkosten rund Fr. 108'000.–. Die Abweichung ist hauptsächlich auf die unvorhersehbare Entwicklung der Fallzahlen zurückzuführen. Mehraufwendungen von rund Fr. 93'000.– resultieren bei den Alimentenbevorschussungen und den Kleinkinderbetreuungsbeiträgen. Diese Aufwendungen sind ebenfalls von den Fallzahlen abhängig und grossen Schwankungen ausgesetzt. Beim Verein Familienergänzende Einrichtungen für Kinder (Verein FEE) resultieren aufgrund von Rückerstattungen und höheren Elternbeiträgen Minderkosten von rund Fr. 40'000.–.

2.6. Verkehr; Mehraufwand Fr. 2'000.–

Aufgrund des strengen Winters werden für den Winterdienst Mehrkosten von rund Fr. 58'000.– ausgewiesen. Die Sanierung der Tragkonstruktion beim Strassenmagazin musste nicht durchgeführt werden, woraus eine Rückstellung aus dem Vorjahr von Fr. 40'000.– aufgelöst und wieder vereinnahmt werden konnte.

2.7. Umwelt und Raumordnung; Minderaufwand Fr. 34'000.–

Einsparungen resultieren bei den Unterhaltskosten für die Friedhofanlage sowie bei Unterhaltsarbeiten für Bach- und Uferverbauungen. Für weitere technische Untersuchungen bei der Altlastenverdachtsfläche Mülihölzli entstanden zusätzliche Aufwendungen von Fr. 25'000.–.

2.8. Volkswirtschaft; Minderaufwand Fr. 312'000.–

Minderausgaben wurden bei der Feuerbrand-Bekämpfung infolge der geringeren Anzahl von Schadenfällen erzielt. Zudem wurden im Bereich Forstwesen/Unterhalt Forststrassen nicht alle geplanten Arbeiten ausgeführt. Der Anteil von Meilen am Jahresgewinn der Zürcher Kantonalbank aus dem Geschäftsjahr 2004 betrug Fr. 417'000.– (Voranschlag Fr. 250'000.–).

2.9. Finanzen und Steuern; Mehrertrag Fr. 4'858'000.–

In diesem Bereich sind erfahrungsgemäss die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag am grössten, da viele nur sehr schwer abschätzbare und im Voraus kaum beeinflussbare Positionen zu berücksichtigen sind. Der Mehrertrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen zusammen:

Grundsteuern	Mehrertrag	Fr.	93'000.–
Steuern inklusive Steuerausscheidungen	Mehrertrag	Fr.	7'100'000.–
Finanzausgleich	Mehraufwand	Fr.	2'033'000.–
Kapitaldienst	Mehrertrag	Fr.	9'000.–
Buchgewinne/ Buchverluste	Minderertrag	Fr.	53'000.–
Grundeigentum Finanzvermögen	Mehraufwand	Fr.	23'000.–
Abschreibungen	Mehraufwand	Fr.	235'000.–

Die Mehreinnahmen bei den Grundsteuern resultieren aus zwei alten Geschäften betreffend Handänderungssteuern, die durch Volksentscheid per 1. Januar 2005 abgeschafft wurden. Bei den ordentlichen Steuererträgen aus dem Rechnungsjahr und den Vorjahren wurde der vorgesehene Budgetbetrag von 27,40 Mio. Franken um rund 7,33 Mio. Franken übertroffen. Diese ergiebigen Mehrerträge resultieren vor allem aus zwei Fällen bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre. Ein Fall führte auch zu Mehreinnahmen bei den Steuern des laufenden Jahres. Die Erträge der aktiven Steuerausscheidungen liegen rund Fr. 120'000.– höher als budgetiert. Bei den passiven Steuerausscheidungen wurde der budgetierte Betrag von 2,20 Mio. Franken genau erreicht.

Die Finanzausgleichszahlung betrug 7,03 Mio. Franken (Voranschlag 8,80 Mio. Franken), was gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion um 3,61 Mio. Franken bedeutet. Der Rückgang bei den Steuererträgen per Ende 2004 und die Mehrkosten bei den passiven Steuerausscheidungen wirkten sich auf die Ablieferung des Finanzausgleichs 2005 positiv aus. Aufgrund der Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern per Ende 2005 wird sich die voraussichtliche Ablieferung an den Finanzausgleich im Jahr 2006 auf rund 16,00 Mio. Franken belaufen. Weil der Rechnungsabschluss 2005 aufgrund der Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern deutlich besser ausfällt, hat der Gemeinderat zulasten der Rechnung 2005 für den Finanzausgleich eine Rückstellung von 3,80 Mio. Franken gebildet. In der Rechnung 2005 werden beim Titel Finanzausgleich 10,83 Mio. Franken ausgewiesen.

Die Zinsen auf langfristigen Schulden betragen Fr. 561'000.–, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um Fr. 363'000.– entspricht und auf die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital in den Jahren 2004 und 2005 zurückzuführen ist. Die Rechnung weist einen Buchgewinn von Fr. 97'000.– auf, welcher aus einem Verkauf von 94 m² Land an der Bünishoferstrasse (ursprüngliches Strassengebiet) stammt. Hingegen konnte ein budgetierter Buchgewinn von Fr. 150'000.– nicht realisiert werden, da eine Liegenschaft nicht wie vorgesehen im Jahr 2005 verkauft wurde.

In der Investitionsrechnung sind mehr abschreibungswirksame Investitionen angefallen als vorgesehen. Aufgrund dieser Mehrinvestitionen fielen die ordentlichen Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen höher aus. Wie im Voranschlag 2005 vorgesehen, wurden zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von 4,00 Mio. Franken vorgenommen. Ziel ist es, mit diesen zusätzlichen Abschreibungen die Laufende Rechnung für die kommenden Jahre – im Hinblick auf den anstehenden hohen Investitionsbedarf – weiter zu entlasten. In den vergangenen drei Jahren erfolgten zusätzliche Abschreibungen von insgesamt rund 29,20 Mio. Franken.

3. Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 12,75 Mio. Franken (Voranschlag 11,06 Mio. Franken). Die Abweichung von rund 1,69 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag ist wie folgt zu begründen:

Die grösste Nettoabweichung wird im Bereich Tiefbau (Gemeindestrassen) mit rund 1,24 Mio. Franken ausgewiesen. Allein aus drei Projekten resultierten Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag von rund 1,15 Mio. Franken: Die Strassensanierungsarbeiten für die Bauprojekte Ormisstrasse (Fr. 743'000.–) und Auf der Grueb (Fr. 141'000.–) konnten zügiger ausgeführt werden als geplant und bei den nicht budgetierten Ausgaben für die Strassensanierung Burgrain (Fr. 265'000.–) handelt es sich um Arbeiten, welche sofort ausgeführt werden mussten (gebundene Ausgaben). Der budgetierte Investitionsbeitrag von Fr. 500'000.– der SBB an den Neubau Bushof wird erst im Jahr 2006 ausbezahlt. Bei der Abwasserbeseitigung konnten aufgrund von Verzögerungen grössere Bauvorhaben wiederum nicht termingemäss ausgeführt werden. Bei den Kanalisationsanschlussgebühren entstanden Mehreinnahmen von rund Fr. 46'000.–.

Mehrausgaben von rund 1,00 Mio. Franken sind beim Kranken- und Pflegeheim Haus Wäckerling für den Umbau und die Sanierung des Haupthauses und des Pensionärenhauses sowie für die Sanierung des Festsaals zu verzeichnen. Da beim Kreisspital Männedorf diverse Investitionen verschoben wurden, fiel der Gemeindebeitrag um rund Fr. 325'000.– tiefer aus als budgetiert. Die restlichen Minder- oder Mehrinvestitionen verteilen sich auf verschiedene kleinere Projekte.

4. Bestandesrechnung

Nachdem das Fremdkapital bis Ende 2003 auf 5,50 Mio. Franken abgebaut werden konnte, musste im Jahr 2004 wieder 15,00 Mio. Franken und anfangs 2005 nochmals 5,00 Mio. Franken Fremdkapital aufgenommen werden. Dank den Mehrerträgen bei den Steuern mussten zur Finanzierung der Investitionen im Laufe des Jahres keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden. Der Stand des zu verzinsenden Fremdkapitals beträgt per Ende 2005 rund 25,50 Mio. Franken. Aufgrund der aktuellen Zahlen zeichnet sich ab, dass für anstehende Investitionsausgaben und für die Finanzausgleichszahlung wieder ein grösserer Geldbedarf besteht und die Aufnahme von weiterem Fremdkapital notwendig sein wird.

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beträgt dank den zusätzlichen Abschreibungen im Rechnungsjahr und der Vorjahre noch rund 12,66 Mio. Franken. Davon beträgt der Anteil für die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung 1,98 Mio. Franken. Aufgrund des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital der politischen Gemeinde von 51,61 Mio. Franken auf 52,52 Mio. Franken.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnungen 2005 zu genehmigen.

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf den Separatdruck vom 3. März 2006 verwiesen. Der Separatdruck der Jahresrechnungen 2005 der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder per E-Mail finanzen@meilen.zh.ch) bestellt werden.

Meilen, im Mai 2006

Gemeinderat Meilen

Hans Isler, Gemeindepräsident
Susanne Weber, Gemeindeschreiberin

Übersicht

Politische Gemeinde Meilen

	in 1'000 Fr.	RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR 1)	VO 2006
Laufende Rechnung	Ertrag	49'114	48'134	46'979	54'715	7'736	52'342
	Aufwand	56'370	49'762	52'696	53'798	1'102	58'699
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	**-7'256**	**-1'628**	**-5'717**	**917**	**6'634**	**-6'357**
	Personalaufwand	9'040	8'903	9'139	9'255	116	9'040
	Veränderung 2)	5.1%	-1.5%		4.0%		
	Finanzausgleich	12'976	10'645	8'800	10'833	2'033	12'100
	Veränderung 2)	11.0%	-18.0%		1.8%		
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'393	2'887	5'814	5'888	74	6'436
	Veränderung 2)	-63.5%	-65.6%		104.0%		
	Gemeindesteuern (Netto)	35'867	33'052	31'881	39'074	7'193	35'305
	Veränderung 2)	-14.9%	-7.8%		18.2%		
Investitionsrechnung	**Verwaltungsvermögen**						
	Ausgaben	6'732	10'445	12'275	13'557	1'282	9'285
	Einnahmen	998	971	1'220	804	-416	2'355
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	**5'734**	**9'474**	**11'055**	**12'754**	**1'699**	**6'930**
	Finanzvermögen						
	Ausgaben	286	1'639		97	97	
	Einnahmen	345	75	920	97	-823	200
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)	**-59**	**1'564**	**-920**		**920**	**-200**
Bestandesrechnung	Finanzvermögen	78'506	83'144		94'121	10'977	
	Verwaltungsvermögen	3'336	9'924		16'789	6'865	
	Spezialfinanzierungen						
	Aktiven	**81'843**	**93'068**		**110'910**	**17'842**	
	Fremdkapital	26'757	39'153		55'258	16'105	
	Verrechnungen	618	744		1'202	458	
	Spezialfinanzierungen	1'232	1'563		1'925	362	
	Eigenkapital	53'236	51'607		52'525	917	
	Passiven	**81'843**	**93'068**		**110'910**	**17'842**	
Spezialfinanzierungen	**Abwasserbeseitigung**						
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	150	289	-8	380	387	-504
	Nettoinvestitionen	867	-593	585	-130	-715	600
	Bestand Spezialfinanzierung	768	1'057		1'436		
	Abfallbeseitigung						
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	42	38	-13	-84	-72	-28
	Nettoinvestitionen						
	Bestand Spezialfinanzierung	316	354		269		
Kennzahlen	Einwohner	11'581	11'647		11'767		
	Steuerfuss	52%	52%		52%		
	Selbstfinanzierungsgrad	23.2%	29.0%		55.7%		
	Zinsbelastungsanteil	-0.7%	-1.1%		-0.5%		
	Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner in Fr.	4'309	3'579		3'037		

1) Abweichung der Jahresrechnung 2005 gegenüber dem Voranschlag 2005 in Fr.

2) Die Veränderung im Jahr 2005 zeigt die prozentuale Abweichung gegenüber dem Rechnungsjahr 2004.

Laufende Rechnung Artengliederung

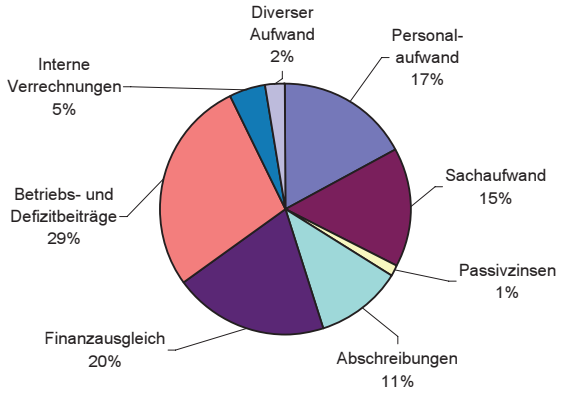
Politische Gemeinde Meilen

	in 1'000 Fr.	RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
Aufwand	Personalaufwand	9'040	8'903	9'139	9'255	116	9'040
	Sachaufwand	8'457	8'243	8'098	8'230	132	8'221
	Passivzinsen	469	416	726	765	39	833
	Abschreibungen (Finanz- und Verw.verm.)	8'470	2'999	5'914	5'944	30	7'807
	Finanzausgleich	12'976	10'645	8'800	10'833	2'033	12'100
	Entschädigungen an Gemeinwesen	965	964	998	925	-74	1'085
	Betriebs- und Defizitbeiträge	12'893	14'375	16'256	14'923	-1'334	16'058
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	192	327		380	380	
	Interne Verrechnungen	2'909	2'890	2'763	2'543	-220	3'556
	Total Aufwand	**56'370**	**49'762**	**52'696**	**53'798**	**1'102**	**58'699**

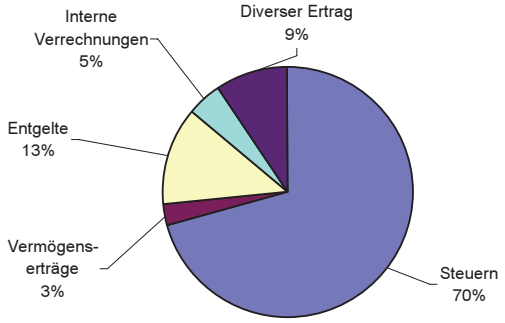
Ertrag	Steuern	35'424	32'722	31'480	38'657	7'177	34'940
	Regalien und Konzessionen	118	111	110	108	-2	112
	Vermögenserträge	1'050	1'140	1'347	1'403	56	1'352
	Entgelte	5'552	6'843	6'544	7'001	458	6'295
	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	141	308	252	419	167	352
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'592	1'813	2'330	2'149	-181	2'241
	Beiträge mit Zweckbindung	2'326	2'306	2'133	2'350	217	2'964
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			20	84	64	531
	Interne Verrechnungen	2'909	2'890	2'763	2'543	-220	3'556
	Total Ertrag	**49'114**	**48'134**	**46'979**	**54'715**	**7'736**	**52'342**

Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	**-7'256**	**-1'628**	**-5'717**	**917**	**6'634**	**-6'357**

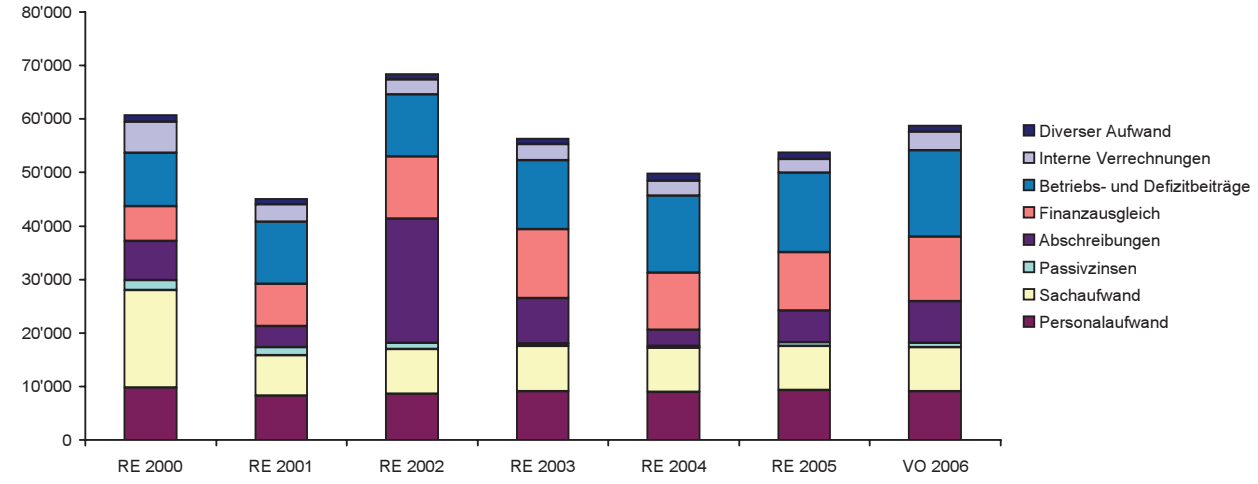
Struktur Aufwand 2005



Struktur Ertrag 2005



Entwicklung Aufwand



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

Politische Gemeinde Meilen

Nettoaufwand		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
		in 1'000 Fr.					
Behörden und Verwaltung	Exekutive	510	519	468	526	58	516
	Gemeindeverwaltung	2'641	2'559	2'441	2'376	-65	2'446
	Bauabteilung	972	1'025	1'030	1'030	0	1'035
	Verwaltungsliegenschaften	130	184	112	169	57	122
	Diverse Bereiche	455	268	350	382	32	228
	Total	**4'708**	**4'555**	**4'401**	**4'483**	**82**	**4'346**
Rechtsschutz und Sicherheit	Rechtspflege	279	232	273	307	34	337
	Amtliche Vermessung	132	219	181	15	-166	186
	Polizei	477	406	490	417	-72	487
	Feuerwehr	1'086	1'407	1'151	1'258	107	1'192
	Zivilschutz	411	294	296	287	-10	291
	Diverse Bereiche	236	107	185	157	-28	147
	Total	**2'621**	**2'665**	**2'577**	**2'442**	**-135**	**2'640**
Bildung	Diverse Bereiche	2	2				
	Total	**2**	**2**				
Kultur und Freizeit	Kulturförderung	530	497	453	438	-15	446
	Parkanlagen, Wanderwege	509	520	487	453	-33	462
	Hallenbad	577	506	473	615	143	437
	Strandbad Dorf	51	110	150	149	-1	120
	Strandbad Feld	101	136	122	121	-1	106
	Sportzentrum Allmend	384	453	400	400	-1	395
	Diverse Bereiche	501	421	279	337	58	321
	Total	**2'654**	**2'644**	**2'363**	**2'512**	**149**	**2'286**
Gesundheit	Spitäler	2'099	1'656	2'700	2'084	-616	2'100
	Kranken- und Pflegeheime	1'694	1'924	2'100	1'736	-364	1'890
	Ambulante Krankenpflege	369	169	217	172	-45	266
	Diverse Bereiche	320	209	225	199	-26	227
	Total	**4'481**	**3'957**	**5'242**	**4'191**	**-1'050**	**4'483**
Soziale Wohlfahrt	Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'642	1'610	2'163	1'660	-503	1'691
	Jugend	485	474	487	417	-70	464
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	515	638	746	854	108	1'064
	Hilfsaktionen	401	400	300	299	-1	300
	Soziale Wohlfahrt übriges	986	1'232	1'185	1'233	48	1'328
	Diverse Bereiche	370	435	480	418	-62	496
	Total	**4'399**	**4'789**	**5'360**	**4'882**	**-478**	**5'343**
Verkehr	Gemeindestrassen	1'887	1'903	1'731	1'769	38	1'811
	Zürcher Verkehrsverbund	821	729	1'159	1'163	4	1'097
	Diverse Bereiche	81	103	109	69	-40	112
	Total	**2'789**	**2'735**	**2'999**	**3'001**	**2**	**3'020**
Umwelt und Raumordung	Friedhof und Bestattungen	408	431	453	417	-35	457
	Diverse Bereiche	150	164	180	182	2	287
	Total	**558**	**595**	**633**	**599**	**-33**	**744**
Volkswirtschaft	Diverse Bereiche	122	-61	101	-211	-312	4
	Total	**122**	**-61**	**101**	**-211**	**-312**	**4**
Finanzen und Steuern	Gemeindesteuern	-35'867	-33'052	-31'881	-39'074	-7'193	-35'305
	Finanzausgleich	12'976	10'645	8'800	10'833	2'033	12'100
	Kapitaldienst	-1'491	-1'593	-1'216	-1'225	-9	-1'532
	Buchgewinne und Buchverluste	-56	-71	-150	-97	53	
	Grundeigentum Finanzvermögen	1'321	1'192	1'056	1'079	23	1'334
	Abschreibungen (Netto Finanz- und Verwaltungsverm.)	8'037	2'627	5'432	5'667	235	6'896
	Total	**-15'079**	**-20'252**	**-17'959**	**-22'817**	**-4'858**	**-16'508**
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		**-7'256**	**-1'628**	**-5'717**	**917**	**6'634**	**-6'357**

Investitionsrechnung Artengliederung

Politische Gemeinde Meilen

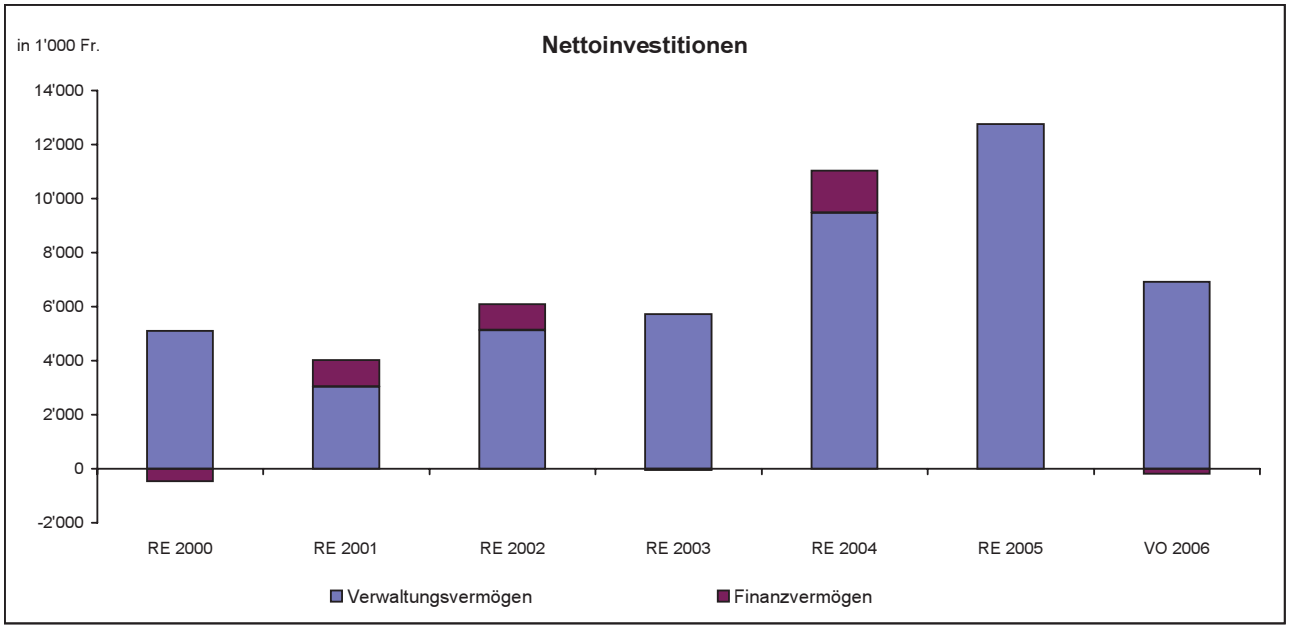
in 1'000 Fr.

Investitionen Verwaltungsvermögen

		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
Ausgaben	Sachgüter	3'654	2'713	8'790	8'803	13	6'315
	Darlehen und Beteiligungen		4'000				
	Investitionsbeiträge	2'917	3'640	2'935	3'618	683	2'710
	Durchlaufende Beiträge	16	5		67	67	
	Übrige zu aktivierende Ausgaben	145	87	550	1'070	520	260
	Übertragungen in die Laufende Rechnung						
	Total Ausgaben	**6'732**	**10'445**	**12'275**	**13'557**	**1'282**	**9'285**
Einnahmen	Abgang von Sachgütern						
	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	901	911	500	546	46	600
	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	11	11		11	11	
	Rückerstattungen für Sachgüter						
	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen				4	4	
	Beiträge mit Zweckbindung	71	45	720	177	-543	1'755
	Durchlaufende Beiträge	16	5		67	67	
	Total Einnahmen	**998**	**971**	**1'220**	**804**	**-416**	**2'355**
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		**5'734**	**9'474**	**11'055**	**12'754**	**1'699**	**6'930**

Investitionen Finanzvermögen

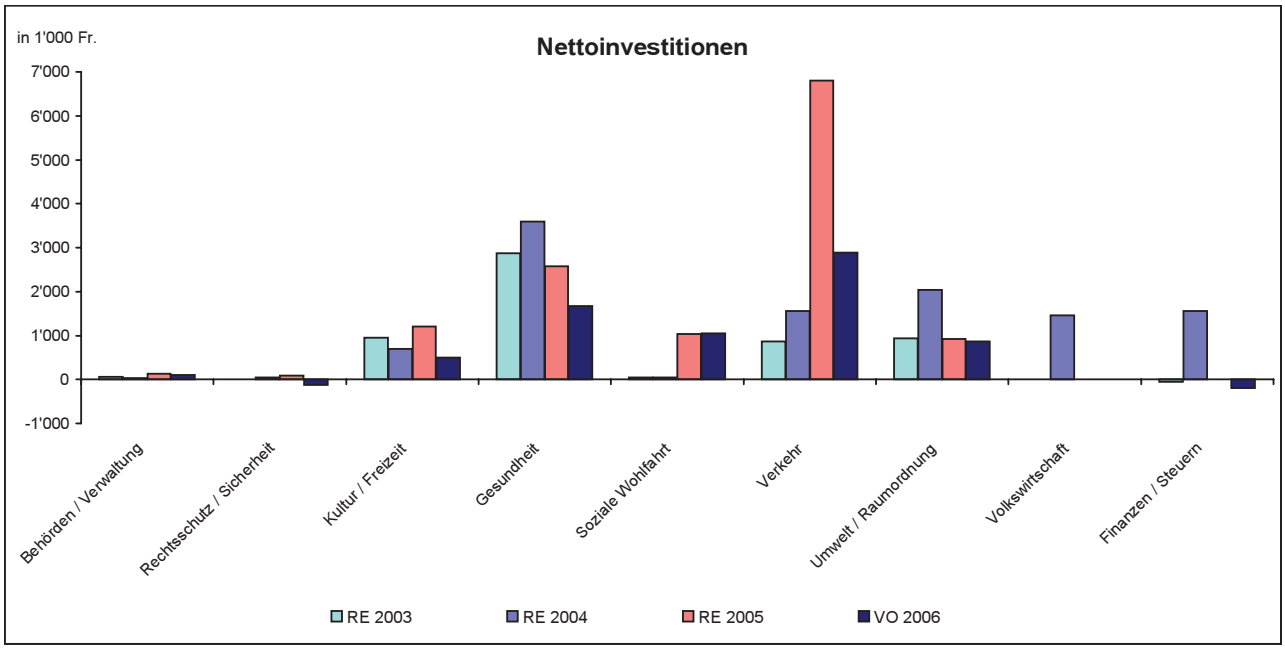
Ausgaben	Erwerb Grundeigentum Finanzvermögen	217	1'568				
	Zugänge bei den Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung	69	71		97	97	
	Total Ausgaben	**286**	**1'639**		**97**	**97**	
Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	332	75	920	97	-823	200
	Abgänge Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung	13					
	Total Einnahmen	**345**	**75**	**920**	**97**	**-823**	**200**
Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		**-59**	**1'564**	**-920**		**920**	**-200**



Investitionsrechnung Funktionale Gliederung

Politische Gemeinde Meilen

Nettoinvestitionen		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
		in 1'000 Fr.					
Behörden und Verwaltung	Gemeindeverwaltung	5			124	124	
	Verwaltungsliegenschaften	50	29	10	11	1	100
	Total	**55**	**29**	**10**	**135**	**125**	**100**
Rechtsschutz und Sicherheit	Amtliche Vermessungen	7	47	40	83	43	-130
	Feuerwehr						
	Total	**7**	**47**	**40**	**83**	**43**	**-130**
Kultur und Freizeit	Kulturförderung / Dorfzentrum	152	36	50		-50	150
	Parkanlagen, Wanderwege	74	514	1'020	1'134	114	
	Hallenbad	467	-45	250	46	-204	250
	Strandbad Dorf	191	120		26	26	
	Strandbad Feld	61	79				100
	Diverse Bereiche	2	-3		-5	-5	
	Total	**948**	**700**	**1'320**	**1'201**	**-119**	**500**
Gesundheit	Spitäler	309	388	690	365	-325	1'550
	Kranken- und Pflegeheime	2'558	3'206	1'200	2'208	1'008	115
	Total	**2'867**	**3'595**	**1'890**	**2'573**	**683**	**1'665**
Soziale Wohlfahrt	Hilfsaktionen	50	45	45	45		45
	Alterssiedlung Dollikon			1'000	1'000		1'000
	Diverse Bereiche				-4	-4	
	Total	**50**	**45**	**1'045**	**1'041**	**-4**	**1'045**
Verkehr	Gemeindestrassen	878	1'191	5'505	6'748	1'243	2'870
	Diverse Bereiche	-8	362	150	52	-98	20
	Total	**869**	**1'554**	**5'655**	**6'800**	**1'145**	**2'890**
Umwelt und Raumordung	Wasserversorgung		2'550				
	Abwasserbeseitigung	867	-593	585	-130	-715	600
	Diverse Bereiche	63	87	540	1'050	510	260
	Total	**931**	**2'044**	**1'125**	**921**	**-204**	**860**
Volkswirtschaft	Elektrizitätswerk		1'450				
	Diverse Bereiche	7	10	-30		30	
	Total	**7**	**1'460**	**-30**		**30**	
Finanzen und Steuern	Grundeigentum Finanzvermögen	-59	1'564	-920		920	-200
	Total	**-59**	**1'564**	**-920**		**920**	**-200**
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		**5'675**	**11'037**	**10'135**	**12'754**	**2'619**	**6'730**



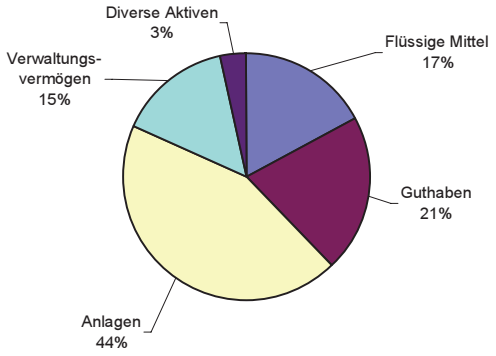
Bestandesrechnung

Politische Gemeinde Meilen

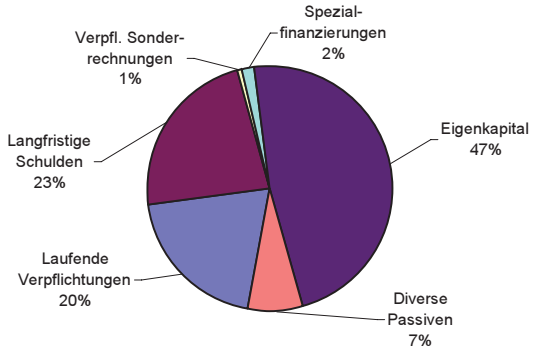
		RE 2002	RE 2003	RE 2004	RE 2005	ABW FR
	in 1'000 Fr.					
Aktiven	Flüssige Mittel	21'801	12'878	17'053	18'973	1'920
	Guthaben	20'510	14'548	17'477	22'834	5'357
	Anlagen	51'159	51'050	48'613	48'613	
	Transitorische Aktiven	0	31	1	3'701	3'700
	Total Finanzvermögen	**93'470**	**78'506**	**83'144**	**94'121**	**10'977**
	Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	2'675	3'187	2'334	1'983	-351
	Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung					
	Darlehen und Beteiligungen	160	149	4'139	4'128	-11
	Verwaltungsvermögen Übriges	3'160		3'451	10'678	7'227
	Total Verwaltungsvermögen	**5'995**	**3'336**	**9'924**	**16'789**	**6'865**
	Total Aktiven	**99'465**	**81'843**	**93'068**	**110'910**	**17'842**

Passiven	Laufende Verpflichtungen	13'423	15'163	9'500	22'075	12'575
	Langfristige Schulden (verzinslich)	15'589	5'589	20'589	25'589	5'000
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'128	1'868	1'862	680	-1'182
	Rückstellungen	383	266	430	3'875	3'446
	Transitorische Passiven	2'475	3'871	6'773	3'039	-3'734
	Total Fremdkapital	**33'998**	**26'757**	**39'153**	**55'258**	**16'105**
	Verrechnungen	3'916	618	744	1'202	458
	Total Verrechnungen	**3'916**	**618**	**744**	**1'202**	**458**
	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	618	768	1'057	1'436	380
	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	274	316	354	269	-84
	Spezialfonds	168	148	153	219	67
	Total Spezialfinanzierungen	**1'060**	**1'232**	**1'563**	**1'925**	**362**
	Eigenkapital	60'491	53'236	51'607	52'525	917
	Total Eigenkapital	**60'491**	**53'236**	**51'607**	**52'525**	**917**
	Total Passiven	**99'465**	**81'843**	**93'068**	**110'910**	**17'842**

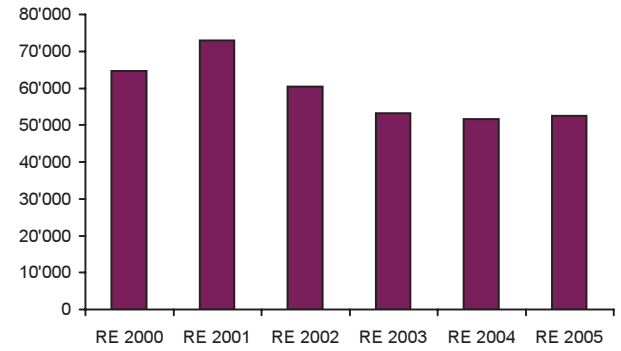
Struktur Aktiven 2005



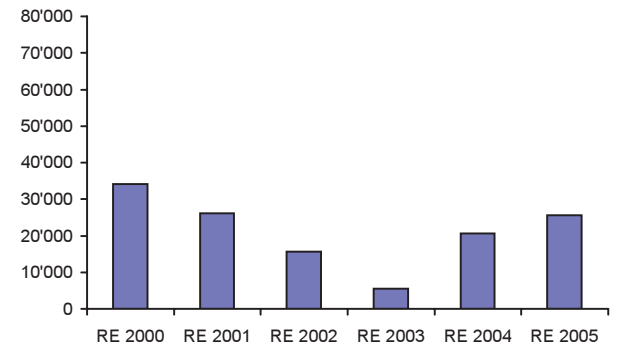
Struktur Passiven 2005



Eigenkapital



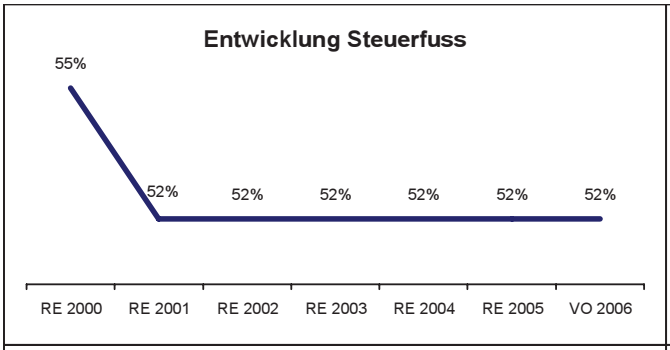
Langfristige Schulden (verzinslich)

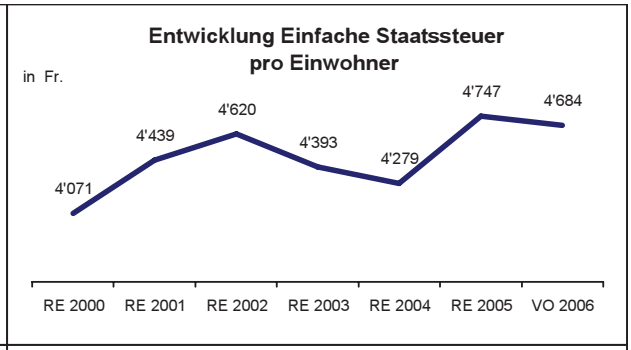


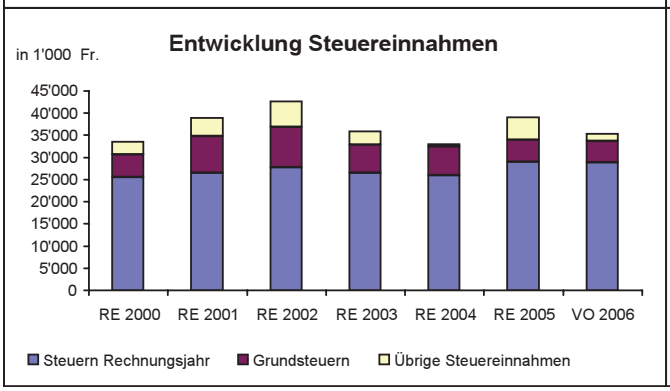
Gemeindesteuern

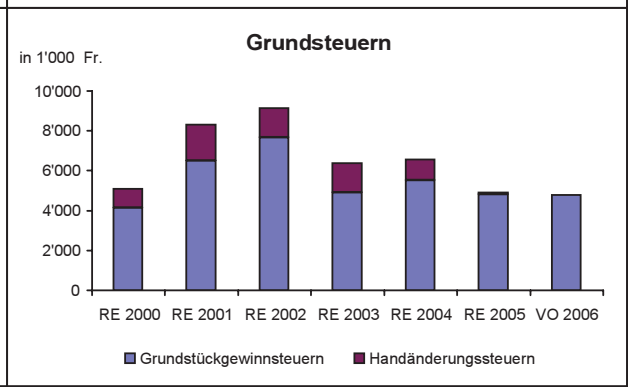
Politische Gemeinde Meilen

		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
	in 1'000 Fr.						
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	50'873	49'840	50'000	55'854	5'854	55'500
	Veränderung	-4.7%	-2.0%		12.1%		-0.6%
	Einwohner	11'581	11'647	11'750	11'767	17	11'850
	Einfache Staatssteuer pro Einw.	4'393	4'279	4'255	4'747	491	4'684
	Steuerfuss	52%	52%	52%	52%		52%
	Steuereinnahmen	26'454	25'917	26'000	29'044	3'044	28'860
Ordentliche Steuern Vorj.	Einnahmen	2'692	1'914	1'400	5'682	4'282	2'000
	Veränderung	-55.5%	-28.9%		196.9%		-64.8%
Personalsteuern	Einnahmen	242	242	240	231	-9	240
	Veränderung	1.0%	0.1%		-4.7%		4.1%
Quellensteuern	Einnahmen	1'212	460	600	129	-471	600
	Veränderung	121.9%	-62.0%		-72.0%		366.2%
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerausscheidungen						
	- Einnahmen	879	1'311	650	772	122	650
	- Veränderung	21.2%	49.2%		-41.1%		-15.8%
	Passive Steuerausscheidungen						
	- Einnahmen	-2'513	-3'771	-2'200	-2'204	-4	-2'200
	- Veränderung	8.0%	50.1%		-41.5%		-0.2%
	Saldo	-1'634	-2'460	-1'550	-1'432	118	-1'550
Grundsteuern	Grundstückgewinnsteuern						
	- Einnahmen	4'923	5'508	4'800	4'811	11	4'800
	- Veränderung	-35.8%	11.9%		-12.6%		-0.2%
	Handänderungssteuern						
	- Einnahmen	1'468	1'066		82	82	
	- Veränderung	0.5%	-27.4%		-92.3%		-100.0%
	Total Grundsteuern	6'392	6'574	4'800	4'893	93	4'800
Div. Aufwand und Ertrag	Einnahmen	509	405	391	528	137	370
	Veränderung	4.2%	-20.5%		30.4%		-29.9%
Total Gemeindesteuern		**35'867**	**33'052**	**31'881**	**39'074**	**7'193**	**35'320**









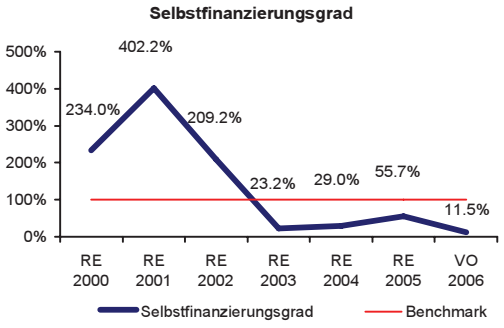
Kennzahlen

Selbstfinanzierungs-grad

Aussage
Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Beurteilung

Werte unter 70 %	grosse Neuverschuldung
70 - 99 %	verantwortbare Verschuldung
100 %	ausgeglichener Finanzhaushalt
über 100 %	Schuldenabbau

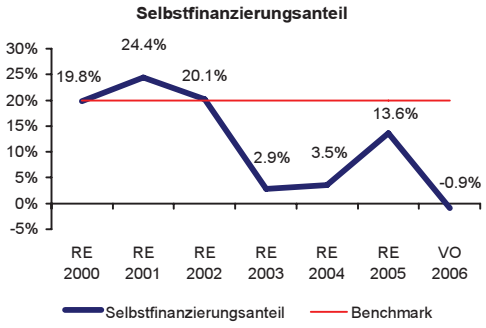


Selbstfinanzierungs-anteil

Aussage
Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht.
Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Beurteilung

Werte bis 10 %	schwache Finanzkraft
10 - 20 %	mittel
über 20 %	gut bis sehr gut

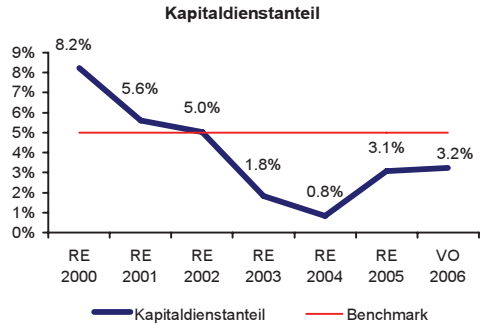


Kapitaldienstanteil

Aussage
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) aufgewendet wurde.
Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung

Werte bis 5 %	geringe Belastung
5 - 15 %	tragbar
über 15 %	hoch bis sehr hoch

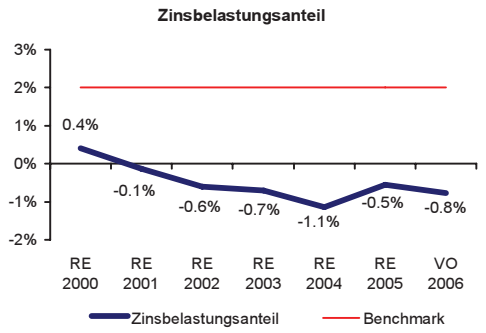


Zinsbelastungsanteil

Aussage
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.
Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre kann die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt werden.

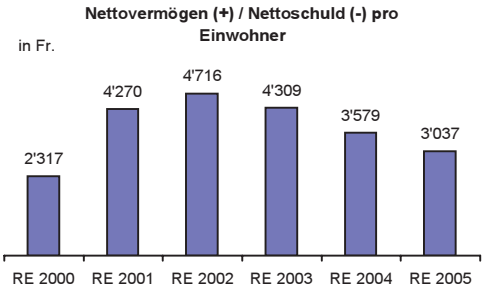
Beurteilung

Werte bis 2 %	geringe Verschuldung
2 - 5 %	mittlere Verschuldung
über 5 %	hohe Verschuldung
über 8 %	zu hohe Verschuldung



Nettovermögen/ Nettoschuld

Beurteilung
Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage.



B. Für die Schulgemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2005

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Jahresrechnung 2005 der Schulgemeinde mit Sonderrechnung wird genehmigt.

Bericht der Schulpflege

Übersicht
Die Jahresrechnung 2005 weist einen Totalaufwand von Fr. 19'326'320.54 auf, dem ein Ertrag von Fr. 21'402'836.75 gegenübersteht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'076'516.21, der dem Eigenkapital zugeschlagen wird.

Auf der Ausgabenseite ist das Budget trotz Mehrbelastungen, insbesondere durch den Kanton, eingehalten, ja sogar um rund Fr. 47'000.– unterschritten. Die Budget-Abweichung beträgt 2,5 Promille.

Bei den Einnahmen haben sich die unerwarteten, zusätzlichen Steuereinnahmen bei den Steuern Vorjahr (einmalig, 2,492 Mio. Franken über Budget) und bei den ordentlichen Steuern (1,748 Mio. Franken über Budget) positiv ausgewirkt.

Die Investitionsausgaben haben sich auf 3,994 Mio. Franken belaufen.

Das Fremdkapital beträgt 6,337 Mio. Franken das Finanzvermögen 32,264 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen ist mit 3,594 Mio. Franken ausgewiesen. Das Eigenkapital der Schulgemeinde beträgt per 31. Dezember 2005 29,507 Mio. Franken.

1. Allgemeines
Die Rechnung der Schulgemeinde schliesst gegenüber dem Voranschlag um rund 4,062 Mio. Franken besser ab. Wie bei der politischen Gemeinde ergeben sich auch bei der Schulgemeinde Mehreinnahmen bei den Steuererträgen (3,936 Mio. Franken). Grössere Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag resultieren beim Beitrag an die kantonalen Mittelschulen für die Gymnasiasten (Fr. 195'000.–) und bei der externen Sonderschulung für Beiträge an Privatschulen und Heime (Fr. 117'000.–). Diese Mehraufwände sind durch Einsparungen, insbesondere bei der Schulverwaltung (Fr. 129'000.–) sowie bei den Abschreibungen und Zinsen (Fr. 140'000.–) wettgemacht. Der Totalaufwand liegt Fr. 47'000.– unter dem Voranschlag.

2. Laufende Rechnung
2.1. Bildung
Nach den verschiedenen Aufgabengebieten gegliedert präsentieren sich die Abweichungen zum Voranschlag im Bereich Bildung wie folgt:

- Beim *Kindergarten* beträgt die Budget-Überschreitung rund Fr. 30'000.–. Sie stammt zum Teil durch Positionsverschiebungen bei der Verbuchung mit dem Sprachheilkindergarten.
- Bei der *Primarschule* macht die Budget-Unterschreitung Fr. 120'000.– aus. Sie ist unter anderem auf niedrigere Lohnkosten bei den kantonal besoldeten Lehrpersonen zurückzuführen (Fr. 47'000.–). Massgebend dafür waren nebst dem Stellenabbau auch Verbuchungsverschiebungen mit der Handarbeit und Hauswirtschaft. Bei den Sachaufwänden erfolgten Einsparungen von rund Fr. 35'000.– durch bessere Bewirtschaftung von Verbrauchsmaterial und Lehrmitteln. Die Entschädigungen an andere Gemeinden, die Meilemer Kinder unterrichten, sind rund Fr. 53'000.- tiefer ausgefallen als budgetiert.
- In der *Sekundarschule* betragen die Mehrausgaben insgesamt Fr. 263'000.–. Davon betreffen Fr. 195'000.– die dem Kanton zu leistenden Beiträge für die Gymnasiasten, welche im Rechnungsjahr Fr. 605'000.– ausmachten (gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um Fr. 313'000.–). Das Budget überschritten im Betrag von Fr. 49'000.– haben auch die Entschädigungen an andere Gemeinden, vor allem im Zusammenhang mit dem 10. Schuljahr.
- Bei der *Handarbeit und Hauswirtschaft* resultiert eine Budgetüberschreitung von rund Fr. 13'000.–, wobei Fr. 45'000.– Mehraufwand bei den Entschädigungen an den Kanton für kantonal besoldete Lehrpersonen auf die bei der Primarschule erwähnte Verbuchungsverschiebung zurückzuführen sind. Die Sachaufwände liegen rund Fr. 14'000.– unter Budget.
- Die *Schulliegenschaften und Anlagen* erzielten per Saldo einen Minderaufwand von Fr. 12'000.–. Er ist zurückzuführen auf tiefere Besoldungskosten (Fr. 50'000.–) dank jüngeren Hauswarten. Dem stehen aber auch etwas höhere Ausgaben für Energie (Wasser, Strom, Fr. 30'000.–) gegenüber. Beim Liegenschaftenaufwand ist der Gesamtbetrag leicht unter Budget, wobei sich die Abweichungen in einzelnen Detailpositionen durch die Festlegung der Prioritäten ergab.
- Unter *Volksschule Sonstiges* betragen die Minderkosten Fr. 55'000.–. Der Betrag setzt sich zusammen aus den niedrigeren Kosten bei Besoldungen und Sitzungsgeldern sowie tieferen Aufwänden für die Geleitete Schule. Hingegen sind die Netto-Aufwände für Schülertransporte wegen unplanbarer Transporte im Zusammenhang mit dem Sprachheilkindergarten rund Fr. 31'000.– höher ausgefallen, wobei der Beitrag der IV im Gegenzug auch um Fr. 26'000.– gestiegen ist. Nachdem der Kanton die Aufgabe delegiert hat, sind neu auch die nicht bud-

getierten Aufwände für die Verkehrsinstruktion durch die Schulgemeinde bezahlt worden, was im vergangenen Rechnungsjahr den Betrag von Fr. 17'000.– ausmachte.

– Die *Schulverwaltung* unterschritt das Budget um Fr. 129'000.–. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Minderaufwand Fr. 136'000.–, gegenüber dem Jahr 2003 sogar Fr. 329'000.– Die Einsparungen erfolgten insbesondere bei den Besoldungen, den Sitzungsgeldern und bei Dienstleistungen Dritter.
– Für die *Sonderpädagogischen Massnahmen* beträgt der Netto-Aufwand Fr. 22'000.– weniger als budgetiert. Über dem Voranschlag (Fr. 102'000.–), aber leicht unter dem Vorjahr, liegen hingegen die Aufwände für die *Sonderschulung extern*. Begründet ist die Abweichung durch die Anzahl von Schulkindern, welche solche externe Sonderschulen besuchen müssen. Der *Sprachheilkindergarten* schloss um rund Fr. 20'000.– besser ab als budgetiert, wobei die Differenz auf die beim Kindergarten erwähnte Verbuchungsverschiebung zurückzuführen ist.
– Unter dem Titel *Übriges Bildungswesen* werden namentlich Aufwände und Erträge im Zusammenhang mit der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule verbucht sowie Beiträge an diverse private Institutionen. Per Saldo resultierte ein um Fr. 24'000.– tieferer Aufwand als budgetiert.

Insgesamt wurde im Jahr 2005 das Netto-Budget für den Bereich Bildung um rund Fr. 27'000.– überschritten. Das Ergebnis liegt Fr. 147'000.– unter dem Vorjahr. Angesichts der grossen Einzelabweichung bei den Mehrkosten für die Beiträge an den Kanton für die Gymnasiasten ein erfreuliches Resultat. Ausserhalb des Bereichs Bildung sind Mehrausgaben von Fr. 7'000.– für Überbrückungszuschüsse bei Ruhegehältern angefallen (eine Folge des Stellenabbaus). Die Kosten für den Schulgesundheitsdienst und den Schülerclub lagen je leicht unter dem Voranschlag.

2.2. Finanzen und Steuern

Im Bereich Finanzen und Steuern sind wichtige Abweichungen aufgetreten.

– Bei den *Gemeindesteuern* ist der Netto-Ertrag für die Schulgemeinde um Fr. 3'936'000.– höher ausgefallen als erwartet. Davon entfallen bei den Einnahmen Fr. 2'492'000.– auf die ordentlichen Steuern früherer Jahre und Fr. 1'748'000.– auf die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres. Um sich nicht zu wiederholen, sei hier auf die entsprechenden Ausführungen zur Jahresrechnung der politischen Gemeinde verwiesen.
– Der *Kapitaldienst* betrifft insbesondere die Zinsen auf dem Kontokorrent mit der politischen Gemeinde. Weil das Fremdkapital dank den höheren Steuereinnahmen und aufgrund der Abgrenzungen bei den im Rechnungsjahr angefallenen Investitionsausgaben für den Schulhausneubau Obermeilen weniger als erwartet angestiegen ist, sind die Zinsen für das Fremdkapital rund Fr. 69'000.– tiefer als budgetiert.
– Die Belastung bei *Grundeigentum Finanzvermögen* betrifft die interne Verrechnung des theoretischen Ertrags aus dem Finanzvermögen, der dem Konto Kapitaldienst im gleichen Umfang gutgeschrieben wird. Im Übrigen ist die Rechnung der Liegenschaft Burgstrasse darin enthalten. Sie schloss Fr. 12'000.– unter Budget ab.
– Die Abschreibungen liegen Fr. 71'000.– unter Budget, was insbesondere auf die zeitliche Abgrenzung der Investitionsausgaben für den Schulhausneubau Obermeilen zurückzuführen ist.

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben liegen mit netto 3,994 Mio. Franken um Fr. 716'000.– unter dem Voranschlag. Sie betreffen mit 3,936 Mio. Franken das Projekt Obermeilen und mit Fr. 58'000.– die Quartiererschliessung Rorguet.

4. Bestandesrechnung

Das Kontokorrent mit der politischen Gemeinde weist per Ende 2005 eine Schuld der Schulgemeinde von 6,238 Mio. Franken aus. Das Fremdkapital insgesamt beläuft sich auf 6,337 Mio. Franken. Das Finanzvermögen beträgt 32,264 Mio. Franken, wovon 28,498 Mio. Franken dem Buchwert von Grundstücken und 3,670 Mio. Franken vor allem Guthaben aus Steuerrestanzen entsprechen. Das Verwaltungsvermögen ist nach erfolgten Abschreibungen mit 3,594 Mio. Franken ausgewiesen. Das Eigenkapital der Schulgemeinde beträgt per 31. Dezember 2005 29,507 Mio. Franken.

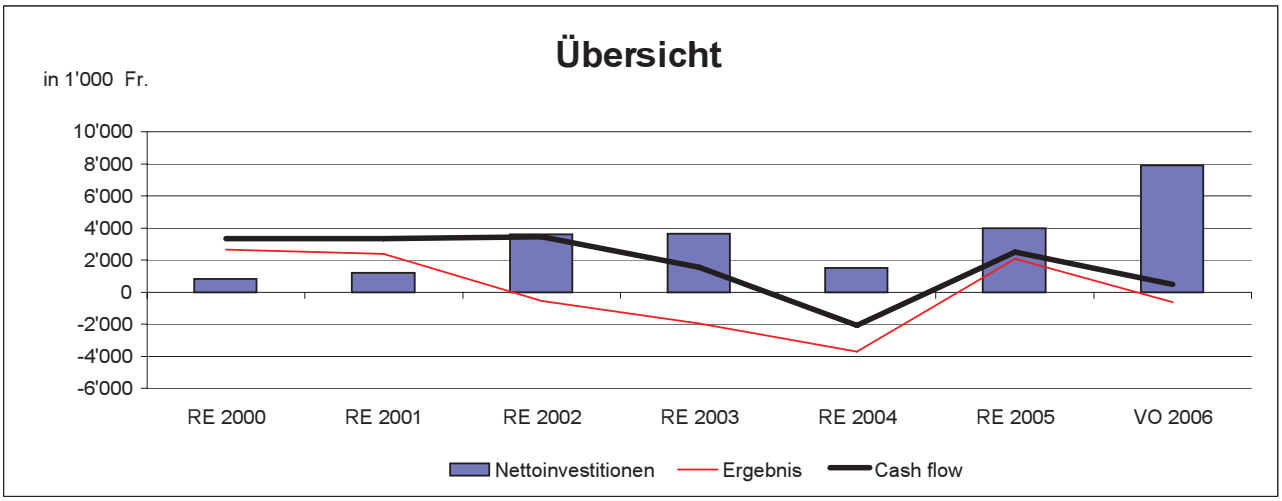
Schulpflege Meilen

Werner Bosshard, Präsident
Ernst Joh. Krapf, Sekretär

Übersicht

Schulgemeinde Meilen

	in 1'000 Fr.	RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR 1)	VO 2006
Laufende Rechnung	Ertrag	20'378	17'183	17'389	21'403	4'014	19'646
	Aufwand	22'339	20'905	19'374	19'326	-47	20'266
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	**-1'961**	**-3'722**	**-1'985**	**2'077**	**4'062**	**-620**
	Personalaufwand	6'478	6'493	6'797	6'616	-181	6'482
	Entschädigung an Kanton (Besoldungen)	6'741	6'627	6'353	6'379	26	6'196
	Veränderung 2)	3.4%	-0.8%	0.2%	-1.2%		-2.4%
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'489	1'646	471	400	-71	1'078
	Veränderung 2)	-12.4%	-52.8%		-75.7%		
	Gemeindesteuern (Netto)	16'340	14'581	15'098	19'034	3'936	17'087
	Veränderung 2)	-14.4%	-10.8%		30.5%		
Investitionsrechnung	**Verwaltungsvermögen**						
	Ausgaben	3'634	1'501	4'710	3'994	-716	7'900
	Einnahmen						
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	**3'634**	**1'501**	**4'710**	**3'994**	**-716**	**7'900**
	Finanzvermögen						
	Ausgaben	2'246			0	0	
	Einnahmen	5'433			0	0	
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)	**-3'187**					
Bestandesrechnung	Finanzvermögen	32'361	32'325		32'264	-61	
	Verwaltungsvermögen	145			3'594	3'594	
	Aktiven	**32'506**	**32'325**		**35'858**	**3'533**	
	Fremdkapital	1'354	4'885		6'337	1'451	
	Verrechnungen		9		14	5	
	Eigenkapital	31'152	27'430		29'507	2'077	
	Passiven	**32'506**	**32'325**		**35'858**	**3'533**	
Kennzahlen	Einwohner	11'581	11'647		11'767		
	Steuerfuss	30%	30%		30%		
	Selbstfinanzierungsgrad	42.0%	-138.3%		62.0%		
	Zinsbelastungsanteil	-1.9%	-1.6%		-0.8%		
	Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner in Fr.	2'677	2'355		2'202		



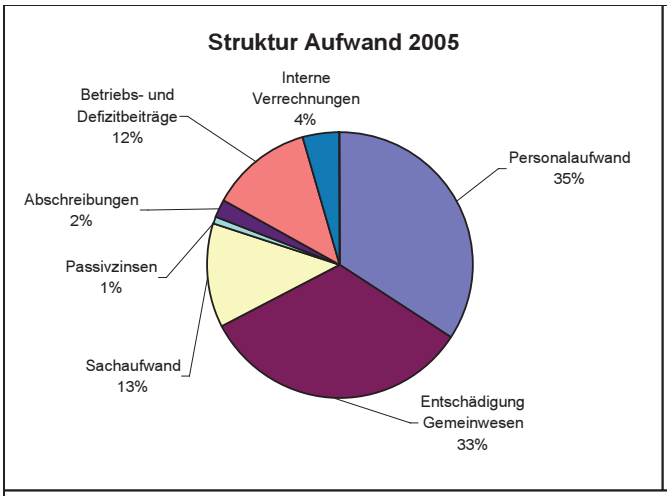
1) Abweichung der Jahresrechnung 2005 gegenüber dem Voranschlag 2005 in Fr.

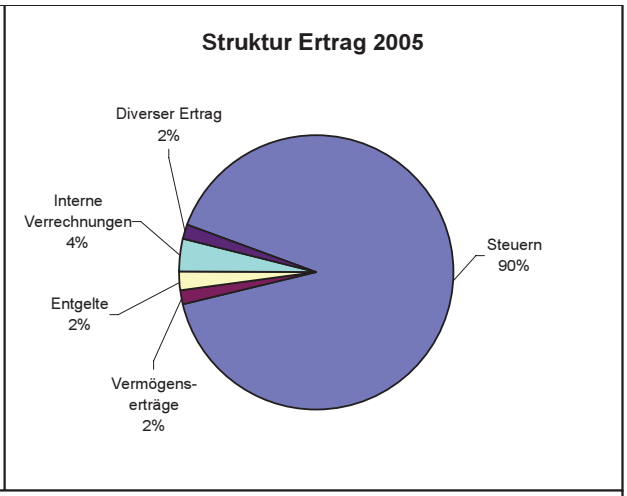
2) Die Veränderung im Jahr 2005 zeigt die prozentuale Abweichung gegenüber dem Rechnungsjahr 2004.

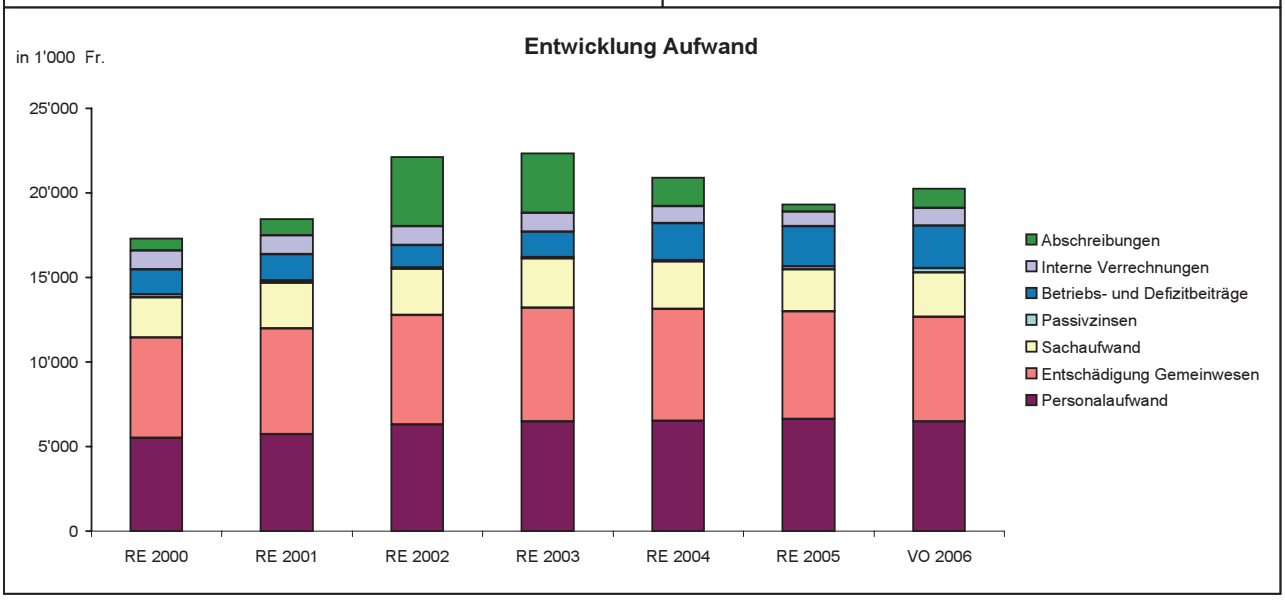
Laufende Rechnung Artengliederung

Schulgemeinde Meilen

		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
	in 1'000 Fr.						
Aufwand	Personalaufwand	6'478	6'493	6'797	6'616	-181	6'482
	Entschädigungen an Gemeinwesen	6'741	6'627	6'353	6'379	26	6'196
	Sachaufwand	2'890	2'800	2'507	2'484	-23	2'620
	Passivzinsen	66	90	212	152	-60	233
	Abschreibungen (Finanz- und Verwaltungsvermögen)	3'528	1'714	531	433	-98	1'148
	Betriebs- und Defizitbeiträge	1'527	2'184	2'119	2'408	289	2'517
	Interne Verrechnungen	1'109	997	855	855		1'070
	Total Aufwand	**22'339**	**20'905**	**19'374**	**19'326**	**-47**	**20'266**
Ertrag	Steuern	16'599	14'889	15'365	19'382	4'017	17'365
	Vermögenserträge	1'856	393	398	358	-39	375
	Entgelte	475	545	462	480	18	507
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	86	80	85	88	3	102
	Beiträge mit Zweckbindung	253	279	224	240	16	227
	Interne Verrechnungen	1'109	997	855	855		1'070
	Total Ertrag	**20'378**	**17'183**	**17'389**	**21'403**	**4'014**	**19'646**
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		**-1'961**	**-3'722**	**-1'985**	**2'077**	**4'062**	**-620**



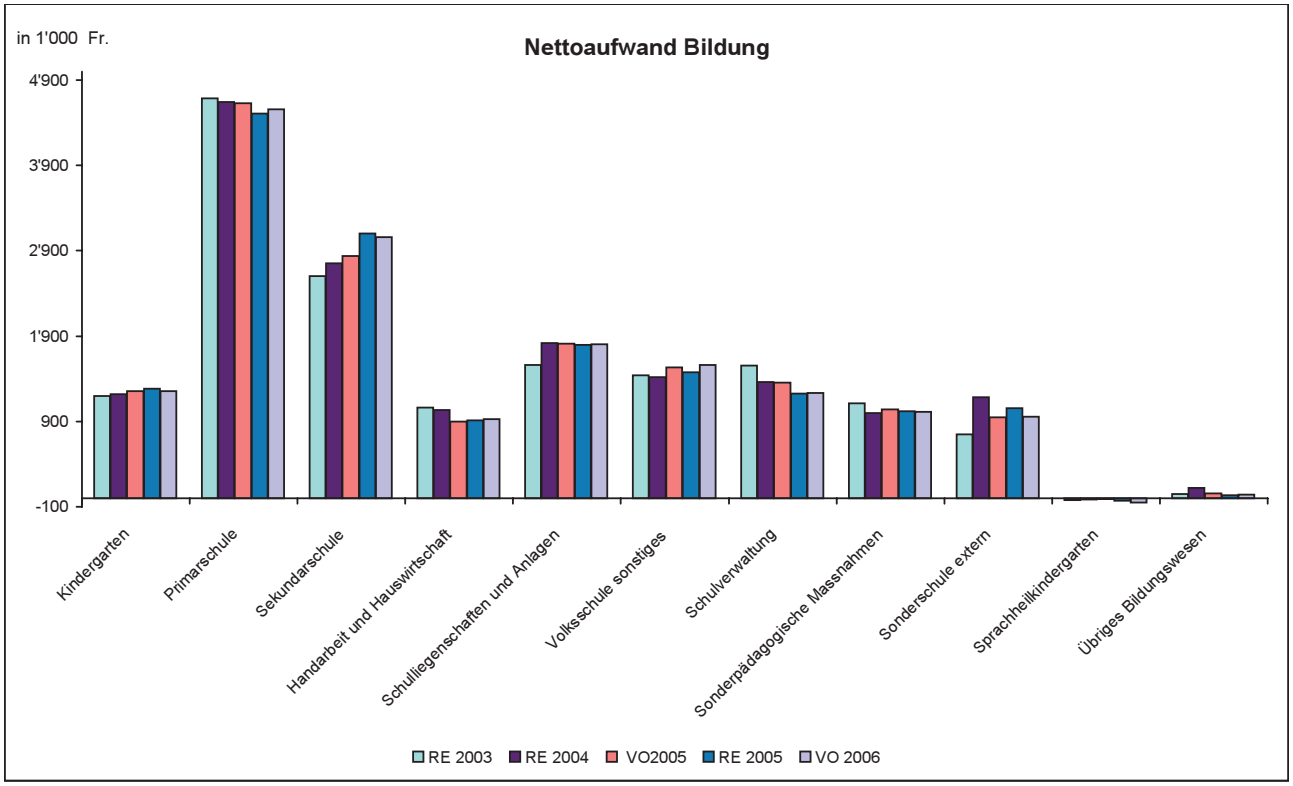




Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

Schulgemeinde Meilen

		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
	in 1'000 Fr.						
Behörden und Verwaltung	Leistungen für Pensionierte	19	24	49	56	7	46
	Total	**19**	**24**	**49**	**56**	**7**	**46**
Bildung	Kindergarten	1'201	1'219	1'255	1'285	30	1'257
	Primarschule	4'688	4'644	4'630	4'511	-120	4'556
	Sekundarschule	2'606	2'751	2'842	3'105	263	3'058
	Handarbeit und Hauswirtschaft	1'066	1'033	898	911	13	928
	Schulliegenschaften und Anlagen	1'564	1'820	1'812	1'800	-12	1'807
	Volksschule sonstiges	1'440	1'420	1'534	1'479	-55	1'563
	Schulverwaltung	1'558	1'365	1'357	1'228	-129	1'235
	Sonderpädagogische Massnahmen	1'113	997	1'039	1'017	-22	1'015
	Sonderschule extern	750	1'186	951	1'053	102	954
	Sprachheilkindergarten	-24	-17	-10	-30	-20	-51
	Übriges Bildungswesen	48	120	58	34	-24	46
	Total	**16'009**	**16'538**	**16'364**	**16'391**	**27**	**16'367**
Kultur und Freizeit	Freizeitgestaltung	45	51	45	47	2	45
	Total	**45**	**51**	**45**	**47**	**2**	**45**
Gesundheit	Schulgesundheitsdienst	107	129	110	106	-4	122
	Total	**107**	**129**	**110**	**106**	**-4**	**122**
Soziale Wohlfahrt	Jugend		9	8	3	-5	
	Total		**9**	**8**	**3**	**-5**	
Finanzen und Steuern	Gemeindesteuern	-16'340	-14'581	-15'098	-19'034	-3'936	-17'087
	Kapitaldienst	-1'047	-910	-645	-714	-69	-840
	Buchgewinne und Buchverluste	-1'427			0	0	
	Grundeigentum Finanzvermögen	1'107	818	681	669	-12	889
	Abschreibungen (Netto Finanz- und Verwaltungsvermögen)	3'489	1'646	471	400	-71	1'078
	Total	**-14'218**	**-13'028**	**-14'591**	**-18'679**	**-4'089**	**-15'960**
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		**-1'961**	**-3'722**	**-1'985**	**2'077**	**4'062**	**-620**



Investitionsrechnung

Schulgemeinde Meilen

in 1'000 Fr.

Investitionen Verwaltungsvermögen

Artengliederung

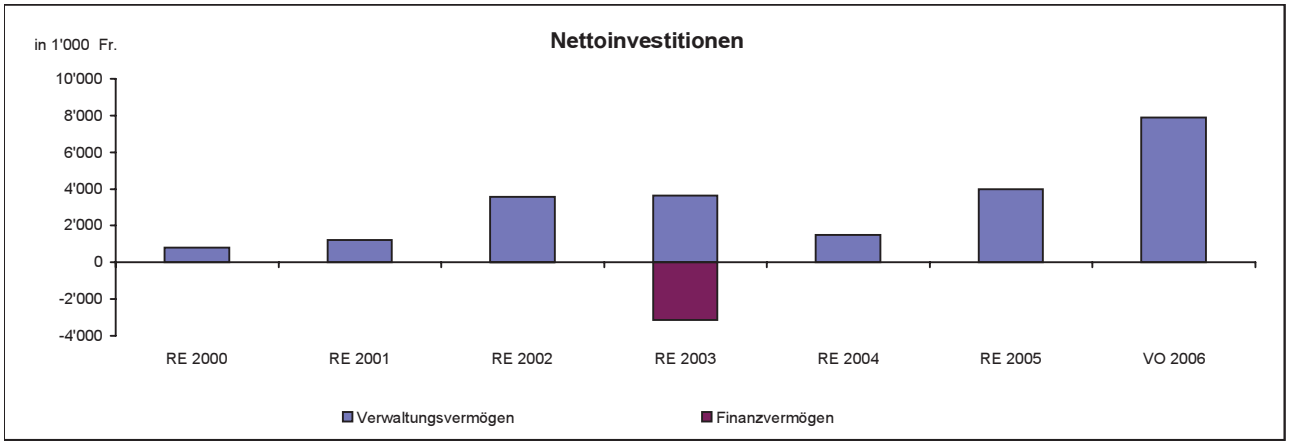
		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
Ausgaben	Sachgüter	3'634	1'491	4'710	3'936	-774	7'900
	Darlehen und Beteiligungen						
	Investitionsbeiträge						
	Zu aktivierende Planungskosten		10		58	58	
	Übertragungen in die Laufende Rechnung						
	Übertragungen in Spezialfinanzierungen						
	Total Ausgaben	**3'634**	**1'501**	**4'710**	**3'994**	**-716**	**7'900**
Einnahmen	Abgang von Sachgütern						
	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen						
	Rückerstattungen für Sachgüter						
	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen						
	Beiträge mit Zweckbindung						
	Total Einnahmen						
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		**3'634**	**1'501**	**4'710**	**3'994**	**-716**	**7'900**

Funktionale Gliederung

Bildung	Kindergarten						
	Primarschule						
	Sekundarschule						
	Schulliegenschaften	3'042	1'024	4'710	3'992		7'900
	Übriges Bildungswesen	592	477		2		
	Total	**3'634**	**1'501**	**4'710**	**3'994**	**-716**	**7'900**

Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	Grundeigentum Finanzvermögen	819					
	Zugänge bei den Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung (Buchgewinne)	1'427			0		
	Total Ausgaben	**2'246**			**0**		
Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	5'433			0		
	Abgänge Mobilien						
	Übertragungen in die LR (Buchverluste)						
	Total Einnahmen	**5'433**			**0**		
Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		**-3'187**					



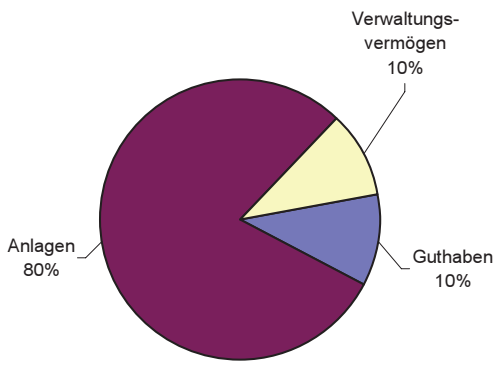
Bestandesrechnung

Schulgemeinde Meilen

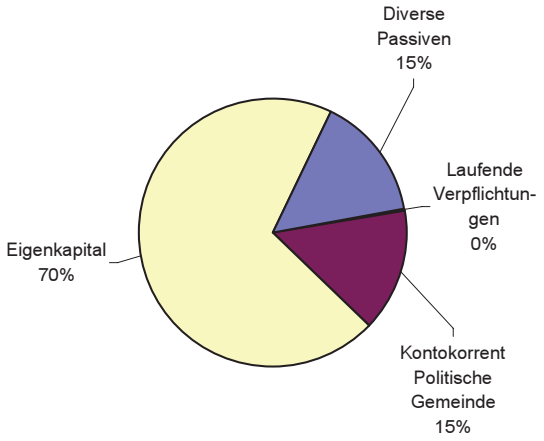
	in 1'000 Fr.	RE 2003	RE 2004	RE 2005	ABW FR
Aktiven	Guthaben	3'858	3'821	3'760	-61
	Anlagen, Grundeigentum	28'503	28'503	28'503	
	Total Finanzvermögen	**32'361**	**32'325**	**32'264**	**-61**
	Verwaltungsvermögen Übriges	145		3'594	3'594
	Total Verwaltungsvermögen	**145**		**3'594**	**3'594**
	Total Aktiven	**32'506**	**32'325**	**35'858**	**3'533**

Passiven	Laufende Verpflichtungen	184	77	87	9
	Kontokorrent Politische Gemeinde	1'136	4'752	6'238	1'485
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5	5	5	0
	Rückstellungen	15	42		-42
	Transitorische Passiven	15	9	8	-1
	Total Fremdkapital	**1'354**	**4'885**	**6'337**	**1'451**
	Verrechnungen		9	14	5
	Total Verrechnungen		**9**	**14**	**5**
	Eigenkapital	31'152	27'430	29'507	2'077
	Total Eigenkapital	**31'152**	**27'430**	**29'507**	**2'077**
	Total Passiven	**32'506**	**32'325**	**35'858**	**3'533**

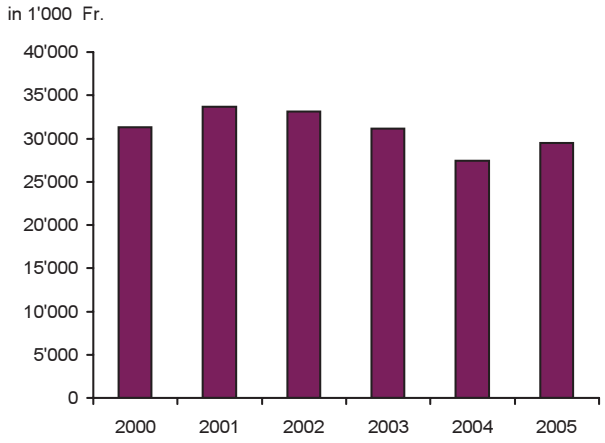
Struktur Aktiven 2005



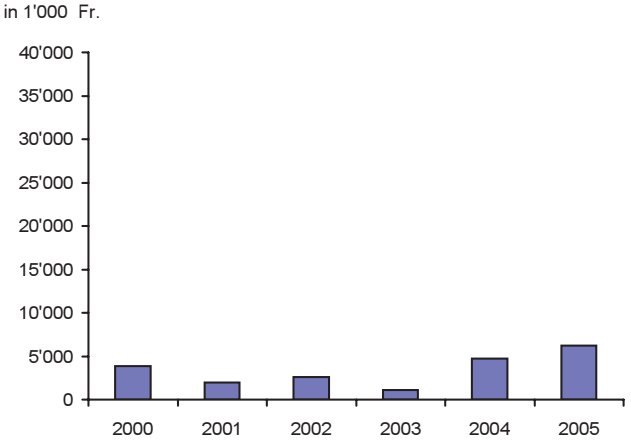
Struktur Passiven 2005



Entwicklung Eigenkapital



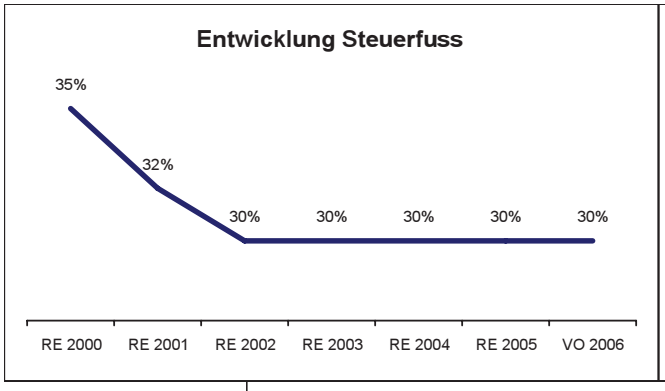
Kontokorrent Politische Gemeinde

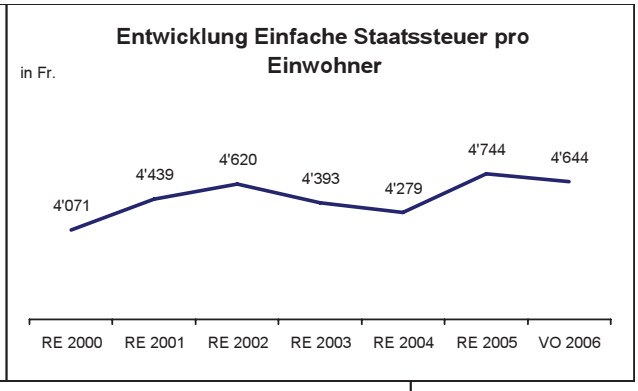


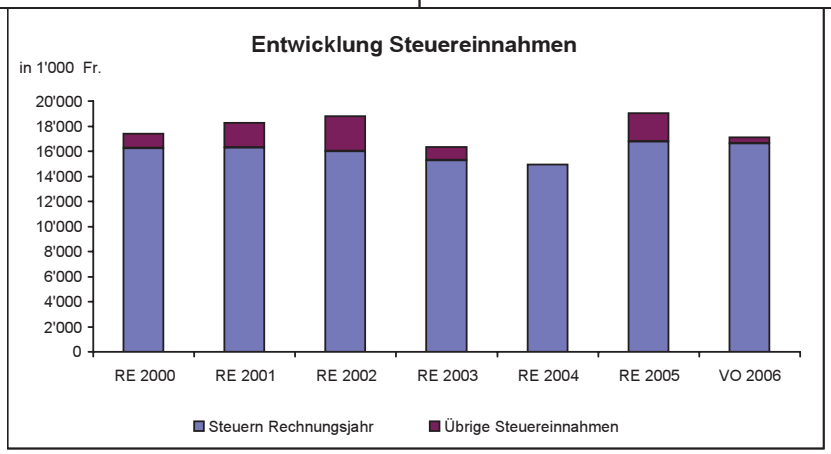
Gemeindesteuern

Schulgemeinde Meilen

		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
	in 1'000 Fr.						
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	50'873	49'840	50'000	55'826	5'826	55'500
	Veränderung	-4.7%	-2.0%	0.3%	11.7%		-0.6%
	Einwohner	11'581	11'647	11'750	11'767		11'850
	Einfache Staatssteuer pro Einw.	4'393	4'279	4'255	4'744	489	4'684
	Steuerfuss	30%	30%	30%	30%		30%
	Steuereinnahmen	15'262	14'952	15'000	16'748	1'748	16'650
Ordentliche Steuern Vorjahr	Einnahmen	1'633	1'135	850	3'342	2'492	1'200
	Veränderung	-56.6%	-30.5%	-25.1%	293.1%		-64.1%
Quellensteuern	Einnahmen	700	270	400	82	-318	400
	Veränderung	120.1%	-61.4%	48.1%	-79.6%		389.8%
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerausscheidungen						
	- Einnahmen	543	777	450	451	1	450
	- Veränderung	20.4%	43.0%	-42.1%	0.2%		-0.2%
	Passive Steuerausscheidungen						
	- Einnahmen	-1'555	-2'264	-1'300	-1'279	21	-1'300
	- Veränderung	7.1%	45.6%	-42.6%	-1.6%		1.7%
	Saldo	-1'011	-1'487	-850	-828	22	-850
Div. Aufwand und Ertrag	Einnahmen	-243	-289	-302	-309	-7	-313
	Veränderung	-21.9%	18.9%	4.4%	2.4%		1.2%
Total Gemeindesteuern		**16'340**	**14'581**	**15'098**	**19'034**	**3'936**	**17'087**







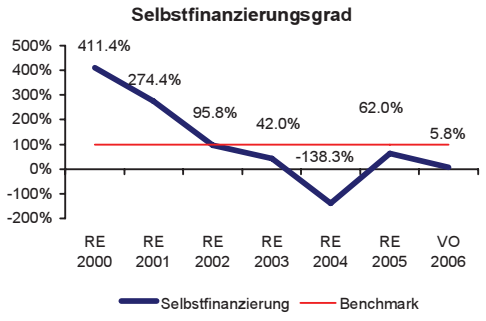
Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Aussage
Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Beurteilung

Werte unter 70 %	grosse Neuverschuldung
70 - 99 %	verantwortbare Verschuldung
100 %	ausgeglichener Finanzhaushalt
über 100 %	Schuldenabbau

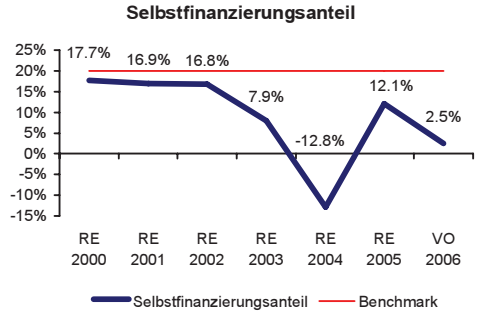


Selbstfinanzierungsanteil

Aussage
Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht.
Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Beurteilung

Werte bis 10 %	schwache Finanzkraft
10 - 20 %	mittel
über 20 %	gut bis sehr gut

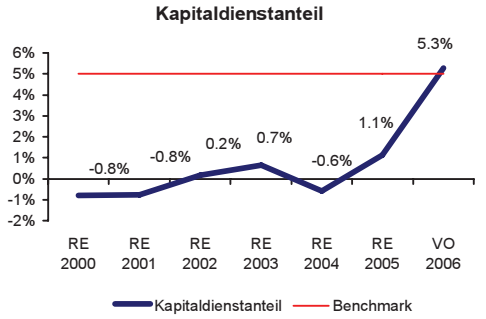


Kapitaldienstanteil

Aussage
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) aufgewendet wurde.
Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung

Werte bis 5 %	geringe Belastung
5 - 15 %	tragbar
über 15 %	hoch bis sehr hoch

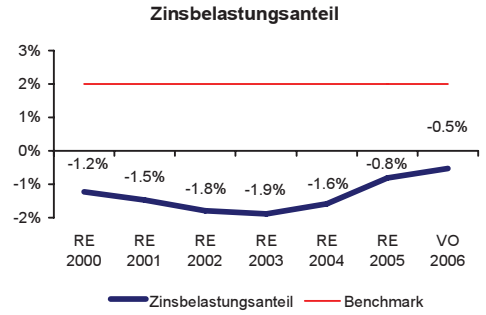


Zinsbelastungsanteil

Aussage
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.
Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre kann die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt werden.

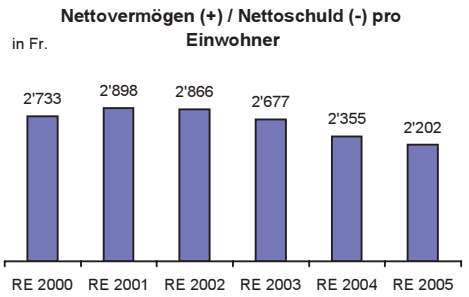
Beurteilung

Werte bis 2 %	geringe Verschuldung
2 - 5 %	mittlere Verschuldung
über 5 %	hohe Verschuldung
über 8 %	zu hohe Verschuldung



Nettovermögen/ Nettoschuld

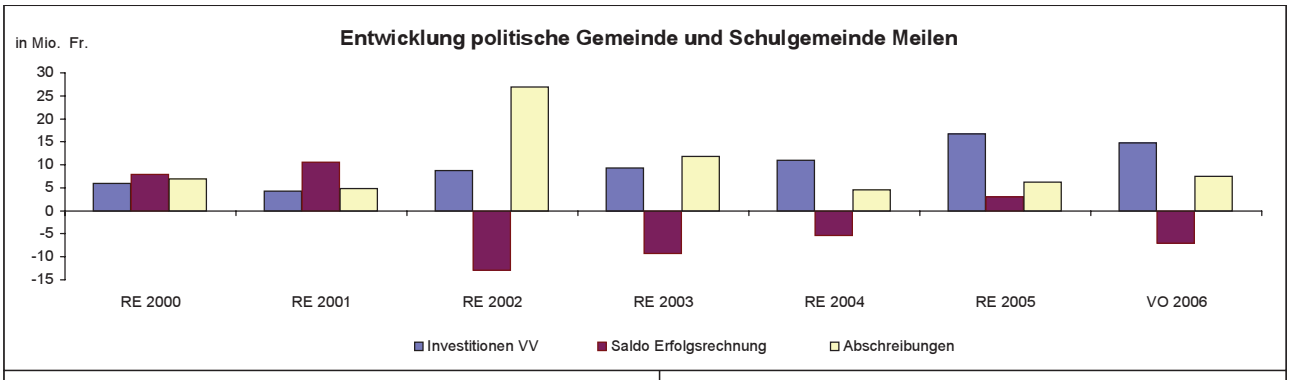
Beurteilung
Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage.

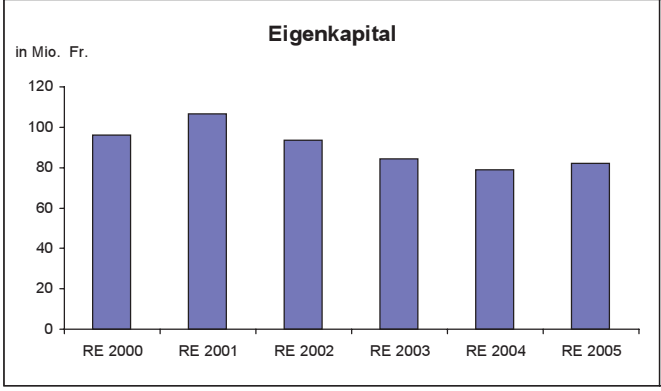


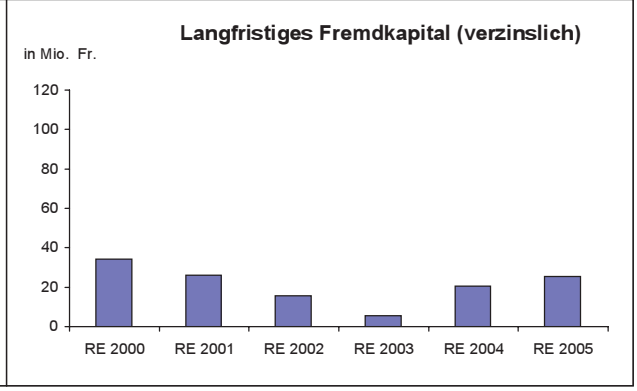
Konsolidierung/Übersicht

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Meilen

		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
	in 1'000 Fr.						
Laufende Rechnung	Ertrag 1)	69'431	65'230	64'158	75'977	11'819	71'759
	Aufwand 1)	78'648	70'580	71'860	72'983	1'123	78'735
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	**-9'217**	**-5'350**	**-7'702**	**2'994**	**10'696**	**-6'977**
	Personalaufwand	15'518	15'396	15'936	15'871	-65	15'522
	Veränderung	4.1%	-0.8%		3.1%		
	Finanzausgleich	12'976	10'645	8'800	10'833		12'100
	Veränderung	11.0%	-18.0%		1.8%		
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	11'881	4'533	6'285	6'288	3	7'514
	Veränderung	-55.9%	-61.9%		38.7%		
	Gesamter Steuerertrag (Netto)	52'207	47'633	46'979	58'108	11'129	52'392
	Veränderung	-14.7%	-8.8%		22.0%		
Investitionsrechnung	**Verwaltungsvermögen**						
	Ausgaben	10'366	11'946	16'985	17'551	566	17'185
	Einnahmen	998	971	1'220	804	-416	2'355
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	**9'367**	**10'975**	**15'765**	**16'747**	**982**	**14'830**
	Finanzvermögen						
	Ausgaben	2'532	1'639		97	97	
	Einnahmen	5'778	75	920	97	-823	200
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)	**-3'246**	**1'564**	**-920**		**920**	**-200**
Bestandesrechnung	Finanzvermögen 2)	109'732	110'717		120'147		
	Verwaltungsvermögen	3'481	9'924		20'383		
	Spezialfinanzierungen						
	Aktiven	**113'213**	**120'640**		**140'530**		
	Fremdkapital 2)	26'976	39'286		55'357		
	Verrechnungen	618	753		1'217		
	Spezialfinanzierungen	1'232	1'563		1'925		
	Eigenkapital	84'388	79'038		82'031		
	Passiven	**113'213**	**120'640**		**140'530**		





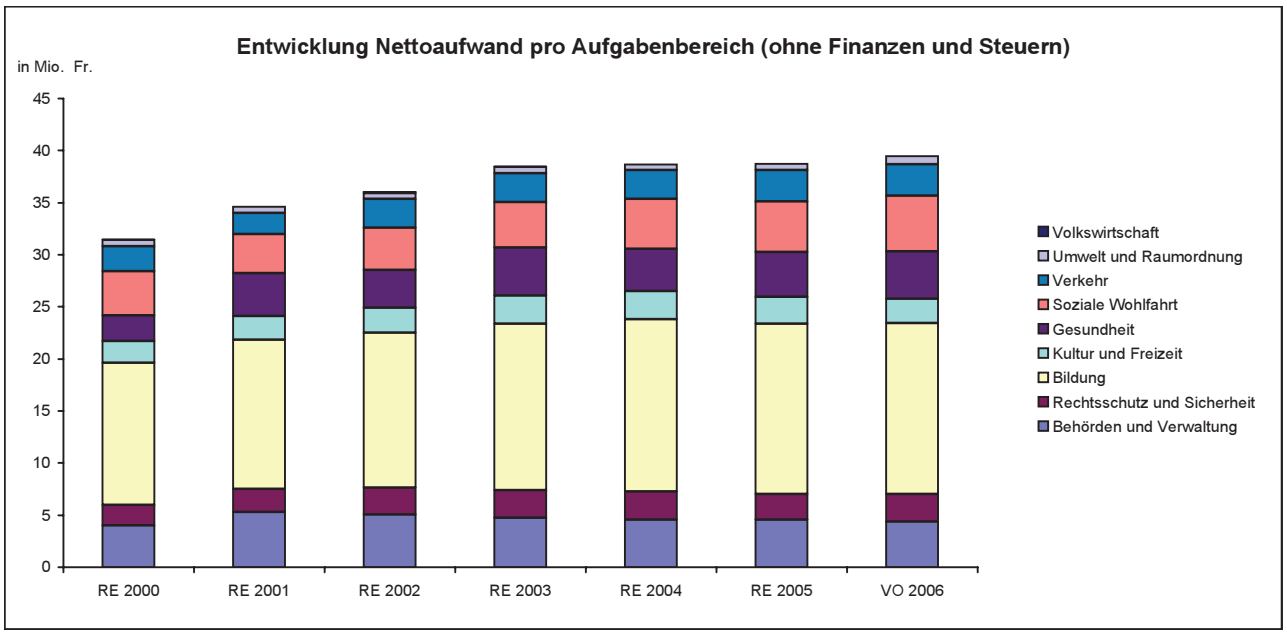


1) Die Verzinsung des Kontokorrent-Bestandes zwischen der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wurde für die Konsolidierung eliminiert.
2) Das Kontokorrent-Guthaben der politischen Gemeinde gegenüber der Schulgemeinde wurde für die Konsolidierung eliminiert.

Konsolidierung/Laufende Rechnung — Politische Gemeinde und Schulgemeinde Meilen

Artengliederung		RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
		in 1'000 Fr.					
Aufwand	Personalaufwand	15'518	15'396	15'936	15'871	-65	15'522
	Sachaufwand	11'347	11'043	10'605	10'713	108	10'840
	Passivzinsen 1)	474	419	728	776	48	837
	Abschreibungen (Finanz- und Verwaltungsvermögen)	11'998	4'713	6'445	6'377	-68	8'955
	Finanzausgleich	12'976	10'645	8'800	10'833	2'033	12'100
	Entschädigungen an Gemeinwesen	7'706	7'591	7'351	7'304	-48	7'281
	Betriebs- und Defizitbeiträge	14'419	16'559	18'375	17'330	-1'044	18'575
	Durchlaufende Beiträge						
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	192	327		380	380	
	Interne Verrechnungen	4'018	3'887	3'618	3'398	-220	4'626
	Total Aufwand	**78'648**	**70'580**	**71'860**	**72'983**	**1'123**	**78'735**
Ertrag	Steuern	52'024	47'611	46'845	58'039	11'194	52'305
	Regalien und Konzessionen	118	111	110	108	-2	112
	Vermögenserträge 1)	2'845	1'446	1'535	1'620	86	1'497
	Entgelte	6'027	7'387	7'006	7'481	475	6'802
	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	141	308	252	419	167	352
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'679	1'893	2'415	2'237	-178	2'343
	Beiträge mit Zweckbindung	2'579	2'585	2'357	2'590	233	3'191
	Durchlaufende Beiträge						
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			20	84	64	531
	Interne Verrechnungen	4'018	3'887	3'618	3'398	-220	4'626
	Total Ertrag	**69'431**	**65'230**	**64'158**	**75'977**	**11'819**	**71'759**
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		**-9'217**	**-5'350**	**-7'702**	**2'994**	**10'696**	**-6'977**

Funktionale Gliederung	RE 2003	RE 2004	VO2005	RE 2005	ABW FR	VO 2006
Behörden und Verwaltung	4'727	4'578	4'450	4'538	88	4'392
Rechtsschutz und Sicherheit	2'621	2'665	2'577	2'442	-135	2'640
Bildung	16'011	16'539	16'364	16'391	27	16'367
Kultur und Freizeit	2'699	2'695	2'408	2'560	151	2'331
Gesundheit	4'588	4'086	5'352	4'297	-1'054	4'605
Soziale Wohlfahrt	4'399	4'798	5'368	4'885	-483	5'343
Verkehr	2'789	2'735	2'999	3'001	2	3'020
Umwelt und Raumordnung	558	595	633	599	-33	744
Volkswirtschaft	122	-61	101	-211	-312	4
Finanzen und Steuern	-29'297	-33'280	-32'550	-41'497	-8'947	-32'468
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	**-9'217**	**-5'350**	**-7'702**	**2'994**	**10'696**	**-6'977**



1) Die Verzinsung des Kontokorrent-Bestandes zwischen der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wurde für die Konsolidierung eliminiert.

Öffnungszeiten Strandbäder

Bei guter Witterung sind die Strandbäder Dorfmeilen und Feldmeilen **von Mitte Mai bis Mitte September** jeweils wie folgt geöffnet:

Montag	11.00 – 20.00 Uhr
Dienstag – Freitag, 15. Mai – 14. Juni	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag – Freitag, 15. Juni – 18. August	09.00 – 20.00 Uhr
Dienstag – Freitag, 19. August – 15. September	10.00 – 19.00 Uhr
Samstag	09.00 – 20.00 Uhr
Sonntag/allgemeine Feiertage	09.00 – 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Hallenbad

Montag	12.00 – 21.00 Uhr
Dienstag – Freitag	08.00 – 21.00 Uhr
Samstag	08.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 17.30 Uhr

Während der Sommerferien von Samstag, 17. Juli bis Sonntag, 20. August 2006 bleibt das Hallenbad infolge Reinigungs- und Renovationsarbeiten geschlossen.